Die Römisch-Katholische Messe

lateinisch und deutsch,
mit Bemerkung der dabei vorkommenden
Ceremonien,
nebst den, an vielen Orten eingeführten,
deutschen Meß-Liedern,
nach dem evangelischen Sinn
der
ersten christlichen Kirche
unpartheiisch und freimüthig
erläutert.

Nürnberg und Sulzbach,
bey Ernst Christoph Grattenauer. 1785.

Malach. I, 11.

Ab ortu ſolis usque ad occaſum magnum eſt nomen meum in gentibus, et in omni loco ſacrificatur (Hebr. ſuffumigatur), et offertur nomini meo oblatio munda (Hebr. munus purum); quia magnum eſt nomen meum in gentibus, dicit Dominus exercituum.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang iſt mein Name groß unter den Völckern, und an jedem Orte wird geopfert (Hebr. geräuchert), und meinem Namen ein reines Opfer (Hebr. eine reine Gabe) dargebracht; weil mein Name groß iſt unter den Völckern, ſpricht der Herr der Heerſchaaren.

1. Cor. XI, 26.

Quotiescunque manducabitis panem hunc, et calicem bibetis; mortem Domini annunciabitis, donec veniat.

So oft ihr dieſes Brod eſſen, und den Kelch trincken werdet; ſollt ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er kommen wird.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

Bibl. des Histor. Vereins

Vorerinnerung
des Verfassers.

Die Messe ist das vornehmste Stück des öffentlichen Römisch-Katholischen Gottesdienstes. Und doch zeiget sich unter dem Volke in keiner Religionssache mehr Unwissenheit, als eben in Ansehung dieser gottesdienstlichen Handlung. Eine Unwissenheit, die bei den Nichtkatholiken entweder zur Verachtung, oder gar zur Lästerung derselben; bei den Katholiken aber entweder zum Aberglauben und Schwärmerey, oder zur Lauigkeit in der wahren Gottes-Verehrung, Anlaß gibt. Ich ärgere mich, wenn ich die Nichtkatholiken dieser Feyerlichkeit mit sichtbarerm Leichtsinne und größerer Gleichgültigkeit beiwohnen sehe, als sie ein weltliches Schauspiel anzusehen pflegen. Ich betrübe mich aber auch, wenn mir, bei der anscheinenden Andacht so vieler Katholiken, der Gedanke aufsteiget: O heilige Einfalt! Ihr wisset nicht, was ihr thut, und was ihr betet! — Christen, ihr seyd alle meine Brüder! Könnet ihr es mir also verdenken, wenn ich euch in diesem Stück eine bessere Erkänntniß wünsche? wenn ich, an meinem ge-

ringen Theile, auch Etwas beizutragen gedenke, den Nichtkatholiken billigere Gesinnungen und mehrere Achtung gegen diesen katholischen Gottesdienst, den Katholiken aber reinere Begriffe, richtigere Vorstellungen, und eine vernünftigere Andacht bei demselben einzuflössen? — Könnte ich solches, unter göttlicher Gnade, auch nur bei einigen Wenigen bewircken; o wie herzlich wollte ich mich darüber freuen, wie feurig wollte ich Gott dafür dancken, wie reichlich würde meine Bemühung belohnet seyn! — Vielleicht kan das dazu dienen, wenn ich den ganzen Innhalt der Katholischen Messe, in ihrer eigenen Sprache, hersetze; sodann, zum Besten derer, die derselben nicht kundig sind, eine getreue deutsche (und zwar, so viel möglich, wörtliche) Uebersetzung, mit Bemerkung der dabei vorkommenden Ceremonien, beifüge, auch die in manchen Gegenden, z. B. im Oestereichischen, Salzburgischen &c. zum heiligen Volcksgesang bei der Messe eingeführte Lieder mit einschalte, und dann meine Erläuterungen anhänge, wobei ich jedoch meinen Gegenstand weder nach den heutigen Grundsätzen der Römisch-Katholischen Kirche, noch nach den Lehrbegriffen anderer christlicher Religionspartheien, sondern blos, nach dem alten evangelischen Sinne

ne der ersten christlichen Kirche beurtheilen, den Grund aber, und die Veranlassung dazu allezeit aus dem Römischen Missale selbst hernehmen werde. Doch soll es nichts weiter, als nur ein Versuch seyn, um zu sehen, wie weit sich die heutige Messe mit dem Glauben der ersten Kirche, und der ältesten Kirchenväter vertrage, und wie sie sich aus demselben erklären lasse. Zuvor aber etwas Weniges

Von der Messe überhaupt.

In den allerersten Zeiten des Christenthums war das Wort Messe (Missa) in dem Sinne, wie es gegenwärtig genommen wird, ganz unbekannt. Man bezeichnete damals die Verrichtung der öffentlichen gottesdienstlichen Handlungen, wie noch heutiges Tages in der Griechischen Kirche, gemeiniglich mit dem Worte Liturgie (λειτουργία, oder λειτουργεῖν) welches Wort so viel bedeutet, als die Verwaltung eines Amtes, und Haltung des Gottesdienstes überhaupt (a); ohnerachtet es auch von andern Hülfsleistungen (b), ja so gar von dem obrigkeitlichen Amte (c) gebraucht wurde. Worinnen damals diese Liturgie bestanden,

(a) Actor. XIII, 2. Rom. XV, 16.
(b) Phil. II, 25.
(c) Rom. XIII, 6.

das zeiget der H. Justin der Mårtyrer (d) auf das deutlichste an. Dieses Zeugniß eines Kirchenlehrers aus der Mitte des zweyten Jahrhunderts ist viel zu wichtig, als daß ich es nicht ganz anführen sollte. „An dem Tage, (spricht der H. „Mårtyrer) welcher Sonntag heißt, kommen, „die so wol in den Stådten, als auf dem „Lande wohnen, an einem Orte zusammen; „und es werden die Schrifften der Apostel „und Propheten, je nachdem es die Zeit erfordert, gelesen. Darauf, nachdem der Leser aufgehöret, hålt der Vorsteher eine Rede, in welcher er das Volck unterrichtet, „und zur Anwendung so vortreflicher Lehren „aufmuntert. Unterdessen stehen wir alle gemeinschafftlich beisammen, und schütten unsere Gebete aus. Und so, wie wir ausgeredet haben, und das Gebet vollbracht ist, „wird Brod, Wein und Wasser geopfert; „und der Vorgesezte schicket auch, zu seiner „eigenen Stårkung, Gebet und Danksagung „in die Höhe; das Volk aber ruffet mit froher Stimme: Amen! — Dann geschiehet „die Austheilung der zum Abendmal gesegneten (Gaben) unter alle Anwesende; den „Ab-

(d) Iustini Apolog. I. pro Christian. §. 87.

„Abwesenden aber werden sie durch die Dia„konen geschickt.„——

Wie erbaulich, einfach und zweckmäsig war nicht da der Gottesdienst! Erst nach und nach wurde derselbe von verschiedenen Päbsten mit verschiedenen Zusätzen vermehret, und mit Ceremonien überhäufft. Besonders gieng es mit dem heiligen Abendmal so, bis im Jahr Christi 600. der H. Gregorius der Grose die gegenwärtige Römische Messe in Ordnung brachte und bestätigte (e). Anfangs aber durfte nicht Jedermann der ganzen Liturgie durchaus beiwohnen. Nur bei dem Gesang, dem Lesen der Episteln und Evangelien und der Predigt, konnte, wer nur wollte, so wol Juden und Heiden, als auch angehende Christen, die noch nicht konfirmiret waren (Catechumeni genannt) zugegen seyn. So bald aber der öffentliche Vortrag des göttlichen Wortes vorbei war, so trat ein Diakon auf, und rief mit lauter Stimme: Ite, (concio) missa est! das ist: Gehet hinaus, die Versammlung ist entlassen! worauf so wol die Unglaubigen, als die Katechumenen, nebst den Büssenden, die noch nicht absolvirt waren, und überhaupt alle, die das H. Abendmal nicht mit genießen wollten,

(e) Gregor. M. Decretal. Lib. II.

oder durften, sich entfernen musten. Eine Vorsicht, welche damals nöthig war, um diese hochheilige Handlung dem Gespötte derer nicht preiß zu geben, die noch nichts davon verstunden. Hierauf wurde das Abendmal gehalten, nach dessen Endigung abermal ein Diakon die Worte sprach: Ite, missa est! und damit die Kommunikanten entließ. (f)

Von diesem zweimaligen Ite, missa est, entstund hernach der Gebrauch, die ganze Liturgie *Missam* oder Messe zu nennen, und der H. Ambrosius war der erste, der dieses Wort in solchem Verstande gebrauchte. (g) Ob nun aber gleich der ganze zusammenhängende Gottesdienst mit diesem Worte bezeichnet wurde, also, daß die Messe, besonders an den Festtagen, offt ganze drei Stunden dauerte (h); so machte man doch einen Unterschied zwischen der Messe der Katechumenen (Missa Catechumenorum) welche den Vor-Gottesdienst (introitum) nebst der Predigt enthielt, und der Messe der Glaubigen (Missa fidelium) welche nur die Feier des Abendmals (consecrationem et communionem) in sich begrief. Ja es

(f) Concil. Carthag. canon 84. — Constitut. Apost. lib. 8. Cap. 5. — Liturgia Iacobi.

(g) Ambros. Epist. XX. ad Marcellinam sororem.

(h) Grego. Lib. 8. epist. 35.

es wurden so gar andere einzelne Stücke des Gottesdienstes Messen genannt. Meßhalten hieß also so viel, als überhaupt des Gottesdienstes mit Singen, Lehren, Beten 2c. pflegen, Meßlesen wurde daher auch von dem Lesen der Episteln, Evangelien oder anderer biblischer Texte gebraucht, gleichwie das Meßhören auch die Anhörung des göttlichen Wortes bedeutete. Es gab daher Psalm-Messen, Vigil-Messen, (i) Morgen-und Abend-Messen 2c. (k) Nach und nach verlohren sich diese verschiedene Benennungen wieder, und es wurde mit dem Worte Messe nur die Celebrirung des H. Abendmals bezeichnet. Und diese Bedeutung hat es noch.

Schon in den ältesten Zeiten wurde das Nachtmal Jesu auch ein Opfer geheissen; einmal, weil dabei Brod und Wein, nebst Gebet und Danksagung geopfert; sodann weil das am Kreutze dargebrachte Opfer Christi symbolisch dabei vorgestellet, und das Andenken desselben erneuert; ferner weil Christus, als das am Kreutz zur Versöhnung und Erlösung geschlachtete Opferlamm, sacramentlich genossen wird; und endlich weil sich

(i) Isiodor. Hispal. Cod. regul. Part. II. Cap. VII.

(k) Io. Cassian. de Institut. coenob. lib. 2. — Concil. Agath. Canno. 30. — Concil. Aurel. III. canon. 29.

dabei die Glaubigen mit Leib und Seele, geistlicher Weise, dem Herrn aufopfern und übergeben sollen, als ein Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist; von welchem allen aber wir unten mehr sagen wollen.

Anfangs wurde, so wie der Gottesdienst überhaupt, also auch das H. Abendmal insonderheit, überall in der gemeinen Landessprache gehalten, welche jeder Anwesende verstehen konnte. Selbst die Apostel thaten solches, wie aus jener merkwürdigen Stelle, 1. Cor. XIV, 13—19. nicht undeutlich abzunehmen ist, wo der H. Paulus sich also ausdrückt: „Wer in einer Sprache „redet, der bete also, daß ers auch (verständ„lich) auslegen kan. Wenn ich in einer „(fremden) Sprache bete, so betet (zwar) „mein Geist, aber mein Sinn (der Inhalt „meines Gebets und meine innerliche Absicht (ist „ohne Nutzen (für den, der mich nicht verste„het). Was ist also zu thun? Ich will im „Geist beten, aber ich will auch mit Verstand „(daß mich der andere verstehen kan) beten; ich „will im Geist singen, aber ich will auch mit „Verstand singen. Aber wenn du (nur) im „Geist segnest, wie soll der, der die Stelle „des gemeinen Mannes vertritt, zu deinem

„Seg=

„Segnen das Amen sprechen; da er nicht „weiß, was du sagest? Denn du danksa„gest zwar wohl, aber der andere wird da„durch nicht erbauet. Ich danke meinem „Gott, daß ich in euer aller Sprache rede. „Aber in der Kirche will ich lieber fünf Wor„te, nach meinem Sinne, (also, daß auch „andere meinen Sinn verstehen) reden, damit „ich auch andere unterweise, als zehen tau„send Worte in einer (fremden) Sprache.„ —

Die ersten Christen befolgten auch diese höchstvernünftige Apostolische Erinnerung getreulich. In Palästina und Syrien hielten sie das Abendmal in der Syrisch-Chaldäischen, als der damaligen gemeinen Landes-Sprache, in welcher es auch Jesus eingesezt hatte. Die Griechen feierten es in der Griechischen, die Copten in der Coptischen, die Römer oder Lateiner in der Lateinischen Sprache, welche damals fast im ganzen Abendlande, einem Theil von Africa, in ganz Italien, in Gallien, (oder Franckreich) einem Theil von Spanien, Portugal, Deutschland rc. geredet wurde. Jeder konnte Gott in seiner Muttersprache dienen, bis in das 8te Jahrhundert, da der Pabst Hadrian I. dem damaligen Fränkischen König und nachherigen abendländischen Kai-

ser, Carl dem Grosen, empfahl, nur die lateinische Sprache beim öffentlichen Gottesdienste, und zwar die römische Meßordnung Gregors des grosen, im ganzen Deutschlande einzuführen; welches dann auch derselbe, in Krafft eines erlassenen Edicts, gethan hat. (l) Als sich nachher im folgenden Jahrhunderte, auch die Mähren der Römischen Kirche unterwarfen, aber die Messe in der Sclavonischen, als ihrer Muttersprache, hielten, so war damit der Pabst Johannes VIII. Anfangs gar nicht zufrieden, sondern befahl in einem, an ihren Vorsteher Methodius erlassenen Brief: Sie sollten sich blos entweder der Griechischen oder der Lateinischen Sprache bedienen. (m) Weil aber die Mähren diese Sprachen nicht verstunden, und das Volk schwierig zu werden anfieng, so nahm der Pabst seinen Befehl wieder zurücke, — und schrieb an ihren Fürsten Sfentopulcrus: „Daß, da man Gott in aller Völker Sprachen loben soll; es auch dem wahren Glauben und der reinen Lehre keineswegs entgegen sey, in der Sclavonischen Sprache Messen zu halten, zu beten, und das Evangelium und andere Biblische Lectionen Altes und Neues Testaments, in guten Uebersezungen und Erklärungen zu lesen, und Psalmen zu singen; weil der, welcher

(l) Capitular. libr. V. Cap. 371. vel edit. nov. 219.

(m) Harduin. Concil. Tom. VI. P. I. f. 60.

cher die drei Hauptsprachen, die Hebräische, Griechische und Lateinische, gemacht, auch alle andere Sprachen zu seinem Lob und Ruhm geschaffen hat, (n). Endlich kam Pabst Gregorius der VII. zweihundert Jahre hernach, und gebot durch einen Machtspruch, daß von nun an, in der ganzen Römisch-Katholischen Christenheit, beim öffentlichen Gottesdienste keine andere Sprache mehr gebraucht werden solle, als nur die Lateinische, (o). Eine Verordnung, welche die Erhaltung einer genauen Uebereinstimmung bei der ganzen Römischen Kirche, in Ansehung der Feier des H. Abendmals und anderer gottesdienstlicher Handlungen, und die Verhinderung aller Abweichungen in der Liturgie, zur Absicht hatte, auch in den damaligen Zeiten gar wol angieng, weil man fast überall im Römischen Reiche die lateinische Sprache redete. Aber auch eine Verordnung, welche gleich nachher der öffentlichen Erbauung sehr nachtheilig zu werden anfieng. — Denn eben um dieselbe Zeit fielen mancherley fremde Völker in das Abendland ein, die lateinische Sprache artete nach und nach aus, und hörte endlich ganz auf, eine gemeine Volkssprache zu seyn. Aus ihr entstunden die Italienische, Französische, Spanische, und andere abendländische Sprachen; sie selbst aber leb-

te

(n) Caes. Baron Annal. Tom. X. num. XIX.

(o) Io. Mabillon Praefat. ad Liturg. Gallic.

te nur noch in den Kirchen, Klöstern, Tribunalen, und in den Schulen der Gelehrten. Für das gemeine Volk war also die lateinische Sprache tod. Man redete und verstund dieselbe nicht mehr allgemein. Demohngeachtet muste man den Gottesdienst in derselben forthalten, bis auf den heutigen Tag. — Es ist zwar wahr, man hat dieser Unbequemlichkeit durch allerlei Meßgebethe und Betrachtungen über das Leiden und Sterben Jesu, die man in der Landes-Sprache verfaßte, und dem Volke in die Hände gab, abzuhelfen gesucht. Alleine, so gut auch diese Absicht war, so unvollkommen konnte sie erreicht werden; indem dergleichen Bücher doch nicht immer eine wörtliche Uebersetzung der Meßordnung enthalten, folglich der gemeine Laye offt in Gefahr stehet, während der Messe gerade etwas anders zu beten oder zu lesen, als der Priester auf dem Altare spricht. Wie kan er seinen Sinn, sein Herz, seine Andacht gemeinschafftlich mit dem Priester vereinigen, wenn er denselben nicht verstehet? — Doch, dem ist einmal so. Vielleicht kommt noch die Zeit, daß auch diese Einschränckung, welche heut zu Tage nicht mehr nöthig und nützlich, sondern vielmehr schädlich, auch keine wesentliche Glaubenssache ist, aufgehoben, und dem Katholischen Christen erlaubet wird, sein heiliges Lobopfer dem Herrn, in seiner Muttersprache, öffentlich darzubringen, und mit dem Priester einmüthig und verständlich zu beten. — Nun weiter! Ge-

Gemeiniglich wird die gegenwärtige Messe in die gemeine oder stille Messe, und in das Amt oder Hochamt eingetheilet. Der Unterschied zwischen beiden aber bestehet eigentlich darinnen, daß in jener der Priester nur bald laut, bald leise redet, und der Meßdiener im Namen des Volcks antwortet, in diesem aber der Priester zum öftern singt, und der Chor zum öftern mit Gesang und Musik respondiret; (wobey auch an manchen Orten das Volk einen gemeinschaftlichen Gesang dazwischen anstimmet;) — daß in jener weniger, in diesem aber mehr Lichter auf dem Altare brennen; daß in jener nicht geräuchert wird, welches aber in diesem mehrmal geschiehet; — und daß bei jener allezeit nur Meßhelfer, in diesem aber zuweilen auch Diakonen im Leviten-Ornat, dem Priester assistiren. Dem Haupt-Inhalt aber nach sind beide Messen einander gleich. Wir wollen hernach das Hochamt kennen lernen. — Gleichwie ferner die brennenden Lichter, welche man in den ersten Zeiten des Christenthums, da die Glaubigen, bei den heidnischen Verfolgungen, das Abendmal in dunklen Hölen hielten, der Finsternis wegen anzünden muste, auch heut zu Tag noch gebraucht werden, um damit anzuzeigen, daß es ein Nachtmal sey, welches bei brennenden Lichtern eingesezt worden ist, und um uns zu errinnern, daß wir, nach dem Zeugnis des H. Hieronymus

nymus

nymus, (p) im Lichte des Glaubens und der Gottseligkeit wandeln sollen; also sollen auch die dabei vorkommenden Ceremonien, ja so gar des Priesters Gewand, das gesammte Leiden, Sterben, Begräbnis, Höllenfahrt, Auferstehung und Himmelfahrt Christi 2c. auf eine symbolische Weise vorstellen; wobei aber freilich zuweilen der geheime Sinn schwer zu finden ist, zu einem Beweiß, daß die Ceremonien nicht zu dem Wesen der Messe gehören, und daß diejenigen, die solche verfaßt und angeordnet, vielleicht dabei an eine so geheimnisvolle Bedeutung gar nicht gedacht haben. Genug in dem Inhalte der Meßordnung selbst findet sich keine sichere Spuhr davon. Alles, was darinnen stehet, zielet blos dahin, daß die ganze Handlung und Feierlichkeit zum Andenken des Leidens und Todes 2c. unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi begangen werden soll, ohne gerade auf alle einzelne historische Umstände dabei Rücksicht zu nehmen. Indessen füllen dennoch dergleichen mystische Deutungen den größten Theil der so genannten Meßbüchlein aus, welche aber, so erbaulich sie auch an sich seyn mögen, doch bei weitem das nicht enthalten, was der Priester liest, singt und betet, und was die Messe selbst enthält, die wir hier sogleich vollständig einrücken wollen.

(p) Hieronymus adversus Vigilantium.

Die

Die
Römisch-Katholische
Messe
lateinisch und deutsch,

mit Bemerkung der dabei vorkommenden

Ceremonien,

nebst den

an vielen Orten eingeführten

deutschen Meß-Liedern.

Initium Missae solemnis.

Ceremonien.	Text.
Der Priester im Meßgewand, mit dem bedeckten Kelch in der Hand, tritt, indem die Meßdiener mit brennenden Kerzen vor ihm hergehen, zu dem Altar, stellet den Kelch auf denselben, steigt aber gleich wieder herab, stehet dann aufrecht am Fuße des Altars, macht das Zeichen des Kreuzes, mit den Worten: In nomine Patris &c. und betet mit den Meßdienern, oder Diakonen, die die Stelle des Volkes vertretten, wechselsweise den folgenden Psalm: Introibo ad etc.	*Sacerdos.* In nomine Pa✝tris et fi✝lii, et Spi✝ritus sancti, Amen! *Sacerdos.* Introibo ad altare Dei: *Responsio.* Ad Deum, qui laetificat juventutem meam.

Unter- *Sacer-*

Anfang des Hochamtes.

Uebersetzung.

Priester.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen!

Priester.

Ich will zu Gottes Altar hingehen;

Antwort.

Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Ceremonien.	Text.
	Sacerdos.
	Judica me Deus, et discerne causam meam de gente non sancta; ab homine iniquo et doloso erue me.
	Responsio.
Unterdessen aber wird musiciret; oder ein Theil des pag. 10. befindlichen deutschen Liedes gesungen.	Quia tu es Deus fortitudo mea. Quare me repulisti, et quare tristis incedo, dum affligit me inimicus.
	Sacerdos.
	Emitte lucem tuam, et veritatem tuam: ipsa me deduxerunt et adduxerunt in montem sanctum tuum, et in tabernacula tua.
	Responsio.
	Et introibo ad altare Dei: ad Deum, qui laetificat juventutem meam.

Uebersetzung.

Priester.

Richte mich GOtt, und entscheide meine Sache gegen das unheilige Volk; errette mich von dem ungerechten und hinterlistigen Menschen.

Antwort.

Denn du bist GOtt, meine Stärke. Warum hast du mich verstossen, und warum muß ich so traurig einher gehen, wenn mich der Feind quälet?

Priester.

Sende dein Licht, und deine Warheit, daß sie mich leiten, und führen auf deinen heiligen Berg, und in deine heiligen Wohnungen.

Antwort.

Auch ich will zu Gottes Altar hingehen; zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.

Ceremonien.	Text.
	Sacerdos.
	Confitebor tibi in Cithara Deus, Deus meus: Quare triſtis es anima mea, et quare conturbas me?
	Reſponſio.
	Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi. Salutare vultus mei, et Deus meus.
	Sacerdos.
	Gloria Patri, et Filio, et Spiritui ſancto!
	Reſponſio.
	Sicut erat in principio et nunc et ſemper, et in ſecula ſeculorum, Amen.
	Sacerdos.
	Introibo ad altare Dei,
	Reſponſio.
	Ad Deum, qui laetificat juventutem meam.

Uebersetzung.

Priester.

Ich will dir auf dem Saitenspiele bekennen, daß du GOtt, mein GOtt bist. Warum bist du so traurig meine Seele, und warum beunruhigest du mich so?

Antwort.

Hoffe auf GOtt, weil ich ihm noch bekennen will; daß er meines Angesichtes Heil, und mein GOtt ist.

Priester.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

Antwort.

Wie er im Anfang war, so ist er auch jezt, und allezeit, und in alle Ewigkeit, Amen!

Priester.

Ich will zu Gottes Altar hingehen,

Antwort.

Zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.

Ceremonien.	Text.
	Sacerdos.
	Adjutorium nostrum in nomine Domini,
	Responsio.
	Qui fecit coelum et terram.

Das Confiteor.

Der Priester stehet noch am Fusse des Altars, aber vorwärts gebogen, schlägt an seine Brust, und spricht mit den Altardienern wechselweise das Confiteor &c.

Der Chor musiciret unter dessen das: Kyrie eleison etc. Oder das Volk singt an den Orten, wo der Kirchengesang eingeführt ist, das folgende deutsche Lied gar hinaus.

Sacerdos.

Confiteor Deo omnipotenti, beatae Mariae semper virgini, beato Michaeli Archangelo, beato Joanni Baptistae, sanctis Apostolis Petro et Paulo, omnibus sanctis, et Vobis, Fratres; quia peccavi nimis cogitatione, verbo, et opere: mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa! Ideo precor beatam Mariam semper Virginem, beatam Michaelem Archanchelum, beatum Joannem Baptistam, sonctos Apostolos,

Uebersetzung.

Priester.

Unsere Hülfe bestehet in dem Namen des HErrn. (Kommt von dem HErrn.)

Antwort.

Der Himmel und Erde gemacht hat.

Die gemeine Beicht.

Priester.

Ich bekenne dem Allmächtigen GOtt, der allzeit seligen Jungfrau Maria, dem seligen Erzengel Michael, dem seligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und Euch, ihr Brüder; daß ich sehr gesündiget habe, mit Gedanken, Worten und Werken. Ach! meine Schuld, meine Schuld, meine höchst schwere Schuld! — Darum bitte ich die allzeit selige Jungfrau Maria, den seligen Erzengel Michael, den seligen Johannes den Täufer, die heiligen Apo-

Ceremonien.

1)

Hier liegt vor deiner Majestät,
Im Staub die Christenschaar;
Das Herz, zu dir, o GOtt, erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk uns, o Vatter, deine Huld,
Vergieb uns unsre Sündenschuld.
O GOtt, von deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht,
Verstoß — uns — nicht,
Verstoß uns Sünder nicht!

2)

Wir haben, HErr, dein Gut verschwendt,
Wie der verlohrne Sohn.
Die Sünde hat uns so verblendt;
Doch schau, von deinem Thron,
Mitleidig her auf unsern Schmerz;
Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz,
Entzeuch die Vatterhuld uns nicht,
Und sende uns dein Gnadenlicht,
Dein Gna — den — licht,
Dein göttlichs Gnadenlicht.

3)

Wir sind ja deiner Hände Werk,
Der Schöpfung unterthan.
O gieb uns Schwachen Kraft und Stärk,
Sieh uns in Gnaden an!
Hier bringen wir auf den Altar,
Ein dir gefällig Opfer dar.

O GOtt

Text.

stolos, Petrum et Paulum, omnes sanctos, et Vos Fratres, orare pro me ad Dominum Deum nostrum.

Responsio.

Misereatur tui omnipotens Deus, et dimissis peccatis tuis, perducat te ad vitam aeternam.

Sacerdos.

Amen!

Populus.

Confiteor Deo omnipotenti, beatae Mariae semper Virgini, beato Michaeli Archangelo, Joanni Baptistae, sanctis Apostolis Petro et Paulo, omnibus sanctis, et tibi, Pater (scil. Sacerd.); quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere, mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa! Ideo precor beatam Mariam semper virginem, beatum Michaelem Archangelum,

Uebersetzung.

stel Petrus und Paulus, alle Heilige, und Euch, ihr Brüder, daß ihr für mich bitten wollet bei dem HErrn, unserm GOtt.

Antwort.

Der allmächtige GOtt erbarme sich deiner, verzeihe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben ein.

Priester.

Amen! (Es geschehe.)

Das Volk, oder der Meßdiener.

Ich bekenne dem Allmächtigen GOtt, der allzeit seligen Jungfrau Maria, dem seligen Erzengel Michael, dem seligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und Dir, Vater (nämlich dem Priester); daß ich, mit Gedanken, Worten und Werken sehr gesündiget habe. Ach! meine Schuld, meine Schuld, meine höchst schwere Schuld! darum bitte ich die allzeit selige Jungfrau Maria, den seligen Erzengel Michael,

Ceremonien.	Text.
O GOtt! der Werth des Bluts ist groß, Das einst dein Sohn für uns vergoß, Für uns — ver — goß, Am Kreuz für uns vergoß.	gelum, beatum Joannem Baptistam, sanctos Apostolos Petrum et Paulum, omnes sanctos, et Te, Pater (scil. Sacerd.); orare pro me ad Dominum Deum nostrum.
Der Priester bleibt in voriger Stellung.	*Sacerdos.* Misereatur vestri omnipotens Deus, et dimissis peccatis vestris, perducat vos ad vitam aeternam.
	Responsio. Amen!
	Sacerdos. Indulgentiam, absolutionem et remissionem peccatorum vestrorum tribuat vobis omnipotens et misericors Dominus.
	Responsio. Amen!
	Sacerdos. Deus tu conversus vivificabis nos;
	Responsio. Et plebs tua laetabitur in te.

Sacer-

Uebersetzung.

den seligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, und Dich, Vater (nämlich den Priester); daß ihr für mich bitten wollet bei dem HErrn, unserm GOtt.

Priester.

Der allmächtige GOtt erbarme sich eurer, verzeihe euch eure Sünden, und führe euch zum ewigen Leben ein.

Antwort.

Amen! (Es geschehe.)

Priester.

Nachsicht, Loszählung, und — Vergebung aller eurer Sünden schenke euch der allmächtige und barmherzige HErr.

Antwort.

Amen! (Es geschehe.)

Priester.

GOtt, du wirst dich zu uns wenden, und uns lebendig machen.

Antwort.

Und dein Volk wird sich in dir freuen.

Ceremonien. | **Text.**

Sacerdos.

Ostende nobis Domine misericordiam tuam;

Responsio.

Et salutare tuum da nobis.

Sacerdos.

Domine exaudi orationem meam.

Responsio.

Et clamor meus ad te veniat.

Sacerdos.

Dominus vobiscum!

Responsio.

Et cum spiritu tuo!

Sacerdos.

Der Priester besteigt, nach vollendeter Beicht, den Altar, und spricht im Hinaufsteigen: Oremus etc.

Oremus. Aufer a nobis, quaesumus Domine, iniquitates nostras, ut ad sancta sanctorum puris mereamur mentibus introire. Per Christum Dominum nostrum, Amen!

Der Priester küßt den Altar und betet dabei: Oramus etc.

Oramus te, Domine, per merita sanctorum tuorum, quorum reliquiae hic sunt,

Uebersetzung.

Priester.

HErr, zeige uns deine Barmherzigkeit.

Antwort.

Und schenke uns dein Heil.

Priester.

HErr, erhöre mein Gebet!

Antwort.

Und laß mein Ruffen vor dich kommen.

Priester.

Der HErr sey mit euch!

Antwort.

Und mit deinem (des Priesters) Geiste!

Priester.

Laßt uns beten. Nimm o HErr, wir bitten dich, unsere Missethaten von uns, damit wir mit reinem Herzen in das Allerheiligste einzugehen würdig werden mögen. Durch Christum, unsern HErrn, Amen!

Wir bitten dich, HErr, durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbehalten werden,

und

Ceremonien.	Text.
Die Musik, oder das vorangeführte deutsche Lied, dauert noch immer fort.	et omnium sanctorum : — ut indulgere digneris omnia peccata mea, Amen!

Introitus.

Nachdem der Priester den Altar geküßt, und dabei das vorhergehende Gebet gesprochen hat, tritt der Meßdiener mit dem Rauchfaß zu ihm hin, und der Priester wirft mit einem Löffelchen den Weihrauch auf die Kohlen; nimmt sodann das Rauchfaß, räuchert den ganzen Altar mit allem, was darauf ist, giebt hierauf dem Meßdiener das Rauchfaß und läßt sich selbst, von demselben, mit ausgebreiteten Händen, beräuchern. Dann tritt er auf die Epistel- oder rechte Seite des Altars, wo das Meßbuch liegt, und spricht, mit zusammen gelegten Händen, den Introitum oder Eingang, welcher ~~theils in einer kurzen Aufmunterung~~, theils in einer kurzen

Auf-

Sacerdos.

\- - - -

\- - - -

\- - - -

\- - - -

\- - - -

\- - - -

\- - - -

\- - - -

Gloria Patri, et Filio, et spiritui sancto!

Respon-

Uebersetzung.

und aller Heiligen, daß du mir alle meine Sünden, gnädig verzeihen wollest, Amen!

Der Eingang.

Priester.

– – – –

– – – –

– – – –

– – – –

– – – –

– – – –

– – – –

– – – –

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist!

Ceremonien.	Text.
Aufmunterung, theils in einem oder ein paar Versen aus einem Psalm bestehet, hier aber, weil er an jedem Sonn- Fest- und Feyertage verändert wird, nicht beigesezt werden kan. Doch bleibt allezeit der gewöhnliche Zusaz: Gloria Patri etc. mit der Antwort: Sicut erat etc.	*Responsio.* Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in secula seculorum, Amen!
Dann tritt der Priester in die Mitte des Altars, und spricht mit dem Meßdiener wechselsweise das Kyrie eleison etc.	*Sacerdos.* Kyrie eleison! *Responsio.* Kyrie eleison! *Sacerdos.* Kyrie eleison! *Responsio.* Christe eleison! *Sacerdos.* Christe eleison! *Responsio.* Christe eleison! *Sacerdos.* Kyrie eleison! *Responsio.* Kyrie eleison! *Sacerdos.* Kyrie eleison!

Uebersetzung.

Antwort.

Wie er im Anfang war, so ist er auch jezt und allezeit, und in alle Ewigkeit, Amen!

Priester.

HErr, erbarme dich unser!

Antwort.

HErr, erbarme dich unser!

Priester.

HErr, erbarme dich unser!

Antwort.

Christe, erbarme dich unser!

Priester.

Christe, erbarme dich unser!

Antwort.

Christe, erbarme dich unser!

Priester.

HErr, erbarme dich unser!

Antwort.

HErr, erbarme dich unser!

Priester.

HErr, erbarme dich unser!

Ceremonien.	Text.

Gloria.

Hierauf intonirt oder singt der Priester das Gloria in excelsis Deo, und der Chor singet, mit der Musik begleitet, das übrige von et in terra pax etc. bis cum sancto spiritu, in gloria Dei Patris, Amen!

Oder das Volk singt folgenden Vers:

Gott soll gepriesen werden,
Sein Nam' gebenedeyt,
Im Himmel und auf Erden,
Jezt, und in Ewigkeit.
Lob, Ruhm, und Dank und Ehre
Sey Dir, Dreieinigkeit!
Die ganze Welt vermehre,
Gott! Deine Herrlichkeit.

Sacerdos.

Gloria in excelsis Deo. Et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te, benedicimus te, glorificamus te, gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Domine Deus, rex coelestis, Deus Pater omnipotens. Domine Fili unigenite, Jesu Christe, Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis; quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus Altissimus, Jesu Christe, cum sancto Spiritu, in Gloria Dei Patris. Amen!

Uebersetzung.

Das Lob GOttes.

Priester.

Ehre sey GOtt in der Höhe. Und Friede auf Erden, den Menschen zum Wohlgefallen. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir verherrlichen dich, wir danken dir wegen deiner grossen Herrlichkeit. HErr GOtt, König des Himmels, GOtt, allmächtiger Vater. HErr JEsus Christus, eingebohrner Sohn, HErr GOtt, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du die Sünden der Welt trägest; Erbarme dich unser. Der du die Sünden der Welt trägest, nimm unser Flehen an. Der du zur Rechten des Vaters sitzest, erbarme dich unser; denn du bist allein der Heilige, du bist allein der HErr, du bist allein der Allerhöchste; JEsus Christus, samt dem heiligen Geist, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters, Amen!

Ceremonien.	Text.
Dann wendet sich der Priester gegen das Volk, und singet: Dominus vobiscum! mit ausgebreiteten Händen; der Chor aber respondiret: Et cum spiritu tuo!	*Sacerdos* ad populum. Dominus vobiscum! *Responsio* Chori. Et cum spiritu tuo!
	Collecta.
Nach diesem wendet sich der Priester gegen die Epistel-Seite, und betet eine Kollekte, die sich auf den Sonn-Fest oder Feyertag schicket; hier aber nicht angeführet werden kan, weil an jedem Tage eine andere vorgeschrieben ist. Nur der Schluß bleibt einerley: Per Dominum nostrum etc.	*Sacerdos.* - Per Dominum nostrum Jesum Christum, *Responsio.* Amen!

Uebersetzung.

Priester zum Volk.

Der HErr sey mit euch!

Antwort des Chors.

Und mit deinem Geiste!

Die Kollecte.

Priester.

- - - -

- - - -

- - - -

- - - -

- - - -

- - - -

Durch unsern HErrn JEsum Christum,

Antwort.

Amen!

Ceremonien.

Nach vorstehender Collekte liest oder singt der Priester, auf der Epistel-Seite, die gewöhnliche auf denselben Tage verordnete Epistel, nach deren Endigung der Meßdiener das Deo gratias spricht.

Dann folgt das so genannte Graduale, welches aus einem kurzen Seufzer, mit zwei Halleluja, und einem biblischen Spruch, mit einem Halleluja, bestehet, an jedem Sonn- Fest- und Feyertage aber verändert wird.

Hierauf tritt der Priester in die Mitte des Altars, und bereitet sich mit dem Gebete: Munda cor meum etc. auf das Evangelium vor, unterdessen aber wird von dem Meßdiener das Buch von der rechten auf die linke Seite getragen, anzuzeigen, daß das Evangelium nicht nur den Juden, sondern vornämlich auch den Heiden verkündiget werden sollte.

Der

Text.

Epiſtola.

Sacerdos.

\- - - -

\- - - -

Reſponſio.

Deo gratias!

Graduale.

Sacerdos.

\- - - -

Alleluja, Alleluja!

\- - - -

Alleluja!

Sacerdos.

Munda cor meum ac labia mea, omnipotens Deus, quia labia Jeſaiae Prophetae calculo mundaſti ignito: ita me tua gratia miſeratione dignare mundare, ut ſanctum Evangelium tuum dignè valeam nuntiare. Per Chriſtum Dominum noſtrum, Amen!

Jube,

Uebersetzung.

Die Epistel.

Priester.

- - - -

- - - -

Antwort.

GOtt sey Dank!

Das Graduale.

Priester.

- - - -

Halleluja, Halleluja!

- - - -

Halleluja!

Priester.

Allmächtiger GOtt, reinige mein Herz und meine Lippen, wie du die Lippen des Propheten Jesaias mit einer glüenden Kohle gereiniget hast: also wollest du, nach deiner liebenswürdigen Erbarmung, auch mich reinigen, daß ich dein heiliges Evangelium würdig verkündigen möge. Durch Christum unsern HErrn, Amen!

Ceremonien.

Der Priester tritt auf die Evangelien-Seite, und singt gegen das Evangelienbuch: Dominus vobiscum, worauf der Chor respondiret: Et cum spirituo tuo.

Indem der Meßdiener das Gloria tibi Domine spricht: räuchert der Priester vor dem Evangelium, und liest oder singt alsdann das gewöhnliche Sonn-Fest- oder Feyertägliche Evangelium, während welchem die Meßhelfer brennende Kerzen neben, oder hinter ihm halten. Das ganze Volk stehet, und der Meßdiener spricht am Schluß des Evangeliums: Laus tibi, Christe!

Text.

Jube, Domine, benedicere.

Dominus sit in corde meo, et in labiis meis, ut dignè et competenter annuntiem Evangelium suum, Amen!

Sacerdos.

Dominus vobiscum.

Responsio.

Et cum spiritu tuo.

Sacerdos.

Sequentia sancti Evangelii secundum N. - - -

Responsio.

Gloria tibi Domine!

Evangelium.

Sacerdos.

\- - - -

\- - - -

Responsio.

Laus tibi, Christe!

Uebersetzung.

Verleihe, HErr, den Segen.

Der HErr sey in meinem Herzen, und auf meinen Lippen, daß ich würdig und geziemend sein Evangelium verkündige, Amen!

Priester.

Der HErr sey mit euch!

Antwort.

Und mit deinem Geist!

Priester.

Die Worte des heiligen Evangeliums nach dem Evangelisten N. - - -

Antwort.

Ehre sey dir, HErr!

Das gewöhnliche Evangelium.

Priester.

- - - -

- - - -

Antwort.

Lob sey dir, Christe!

Priester.

Ceremonien.

Bei den Worten: Per Evangelica etc. küßt der Priester das Evangelium.

So bald er das Evangelium geküßt hat, tritt er sogleich in die Mitte des Altars und intonirt oder singt den Anfang des Nicänischen Glaubensbekänntnisses: Credo in unum Deum, — der Chor aber singt, mit Musik begleitet, das übrige, von Patrem omnipotentem etc. bis venturi seculi, Amen! vollends hinaus. —

Oder das Volk singt unterdessen folgendes Lied:

1)

Allmächtiger! vor dir im Staube,
Bekennt dich deine Creatur.
O GOtt, und Vater! ja, ich glaube
An dich, den Schöpfer der Natur.
Auch an den Sohn der ausgegangen,
Von dir gebohren ewig war,
Und den, vom heil'gen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebahr.

2) Und

Text.

Sacerdos.

Per Evangelica dicta deleantur nostra delicta.

Symbolum Nic.

Sacerdos.

Credo in unum Deum, — Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium. Et in unum Dominum Jesum Christum, Filium Dei unigenitum, et ex patre natum ante omnia saecula. — Deum de Deo, Lumen de lumine, Deum verum de Deo vero. — Genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis, et incarnatus est de spiritu sancto ex Maria Virgine, et homo factus est; Crucifixus etiam pro nobis

sub

Uebersetzung.

Priester.

Möchten doch durch die Worte des Evangeliums unsere Sünden ausgetilgt werden!

Das Nicänische Glaubensbekänntniß.

Priester.

Ich glaube an Einen GOtt, allmächtigen Vater, Schöpfers Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an Einen HErrn JEsum Christum, eingebohrnen Sohn Gottes, und vor der Zeit (von Ewigkeit her) vom Vater gezeuget. GOtt vom GOtt, Licht vom Licht, wahren GOtt vom wahren GOtt, gebohren, nicht erschaffen, gleiches Wesens mit dem Vater, durch welchen alle Dinge gemacht sind. Der um uns Menschen und um unserer Seligkeit willen vom Himmel herab gestiegen ist, Fleisch an sich genommen hat durch den heiligen Geist aus der Jungfrau Maria, und Mensch worden ist; auch für uns

unter

Ceremonien.

2)

Und JEsus Christus ist gekommen,
Damit er uns versöhn' mit GOtt;
Er hat die Schuld auf sich genommen,
Und litt' für uns den Kreuzestod.
Dadurch besiegt' er Tod und Hölle;
Fuhr zu des Vaters Rechten auf,
Und wird als Richter jeder Seele
Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3)

Ich glaube, Gottes Geist regieret
Die wahre Kirch und Christenheit.
Ein büssend Schaaf, das sich verirret,
Flieht hin zu der Barmherzigkeit.
Am großen Tag wird's Fleisch erstehen.
Jezt, Heil'ge! bittet insgemein,
Daß wir mit euch zum Leben gehen,
Miterben Christi ewig seyn.

Unterdessen, als der Chor oder das Volk das Credo, oder Glaubensbekänntniß singt, wendet sich der Priester gegen das Volk, und sagt in der Stille, mit ausgebreiten Händen:

Dominus vobiscum, worauf der Meßdiener antwortet: Et cum ſpiritu tuo.

Dann

Text.

ſub Pontio Pilato, paſſus et ſepultus eſt. Et reſurrexit tertia die, ſecundum ſcripturam, et aſcendit in coelum, ſedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus eſt cum gloria, judicare vivos et mortuos; cujus regni non erit finis. — Et in Spiritum ſanctum Dominum et vivificantem, qui ex patre filioque procedit, qui cum patre et filio ſimul adoratur et conglorificatur; qui locutus eſt per Prophetas. Et unam ſanctam Catholicam et Apoſtolicam Eccleſiam. Confiteor unum Baptisma in remiſſionem peccatorum, et exſpecto reſurrectionem mortuorum, et vitam venturi ſeculi, Amen!

Sacerdos.

Dominus vobiscum.

Reſponſio.

Et cum ſpiritu tuo!

Offer-

Uebersetzung.

unter Pontio Pilato gelitten hat, gekreuzigt und begraben worden ist; wieder auferstanden am dritten Tage, nach der Schrift, und aufgefahren in den Himmel, der nun zur Rechten des Vaters sizt; auch in seiner Herrlichkeit wieder kommen wird, um die Lebendigen und Toden zu richten; dessen Reich kein Ende nehmen wird. Ich glaube auch an den heiligen Geist, den HErrn, der lebendig macht, der von dem Vater und dem Sohne ausgehet, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verehret wird, der geredet hat durch die Propheten. Ich glaube auch eine heilige allgemeine und apostolische Kirche. Bekenne auch eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Toden, und ein zukünftiges ewiges Leben, Amen!

Priester.

Der HErr sey mit euch!

Antwort.

Und mit deinem Geist!

Ceremonien. **Text.**

Offertorium.

Dann wendet er sich wieder gegen den Altar, deckt den Kelch auf, bereitet sich zum Opfer, betet das Offertorium, welches mit einem kurzen Seufzer anfängt, (der aber hier nicht angeführet werden kan, weil er an jedem Sonn- Fest- und Feyertage verändert wird) — räuchert den ganzen Altar, läßt sich von dem Meßdiener selbst beräuchern, und opfert sodann das Brod mit den Worten: Suscipe sancte Pater &c. **Nimm an, heiliger Vater** ꝛc. indem er dabei die Patene, worauf das Brod, oder die Oblate liegt, in die Höhe hebt, und hin und her webet, oder beweget.

Die Musik (oder das Lied) dauert inzwischen immer fort.

Sacerdos.

Oremus. - -

\- - - -

\- - - -

\- - - -

Suscipe, sancte Pater, omnipotens, aeterne Deus, hanc immaculatam Hostiam, quam ego indignus famulus tuus offero tibi, Deo meo vivo et vero, pro innumebilibus peccatis, et offensionibus, et negligentiis meis, et pro omnibus circumstantibus, sed et pro omnibus fidelibus Christianis, vivis atque defunctis: ut mihi et illis proficiat ad salutem, in vitam aeternam, Amen!

Uebersetzung.

Die Aufopferung.

Priester.

Laßt uns beten. - -

- - - -

- - - -

- - - -

Nimm an, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger GOtt, dieses unbefleckte Opfer, welches ich, dein unwürdiger Diener, dir, meinem lebendigen und wahren GOtt, für meine unzählige Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten, und für alle Umstehende, wie auch für alle glaubige Christen, lebende und abgestorbene, darbringe: daß es mir und ihnen zum Heil gereiche, und zum ewigen Leben, Amen!

Ceremonien.

Nachdem das Brod geopfert ist, gießet der Priester den Wein in den Kelch, nimmt mit einem Löffelgen einen oder einige Tropfen Wassers, und läßt solche in den Wein im Kelche fallen, mit den Worten: Deus, qui humanae etc. worauf er auch den Kelch aufopfert, und dabei betet: Offerimus tibi etc. Unterdessen singt das Volk, währender Aufopferung, das folgende Lied:

1)

Nimm an, o HErr, die Gaben
Aus deines Priesters Hand;
Wir, die gesündigt haben,
Weihn dir dieß Liebespfand.
Für Sünder hier auf Erden,
In Aengsten, Kreuz und Noth,
Soll dieß ein Opfer werden,
Vom Wein und reinem Brod.

2)

Nimm gnädig dieß Geschenke,
Dreieinig großer GOtt!
Erbarm dich unser; denke
An Christi Blut und Tod,
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu deinem Thron;
Und dieses Opfer bringe
Uns den verheißnen Lohn.

So

Text.

Sacerdos.

Deus, qui humanae substantiae dignitatem mirabiliter condidisti, et mirabilius reformasti, da nobis per hujus aquae et vini mysterium ejus divinitatis esse consortes, qui humanitatis nostrae fieri dignatus est particeps, Jesus Christus, filius tuus, Dominus noster, qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus sancti, Deus, per omnia secula seculorum, Amen!

Offerimus tibi, Domine, Calicem salutaris, tuam deprecantes clementiam: ut in conspectu divinae Majestatis tuae, pro nostra et totius mundi salute, cum odore suavitatis ascendat, Amen!

In

Uebersetzung.

Priester.

GOtt, der du die Würde des menschlichen Wesens (der Menschheit) wunderbar erschafen, und noch wunderbarer erneuert hast, gieb uns durch das Geheimnis dieses Wassers und Weins, daß wir der Gottheit dessen theilhaftig seyn, der, unserer Menschheit theilhaftig zu werden, uns gewürdiget hat, JEsus Christus, dein Sohn, unser HErr, der mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, GOtt, in alle Ewigkeit, Amen!

Wir opfern dir, HErr, den Kelch des Heils, und flehen deine Gnade an, daß derselbe vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät, zu unserm und der ganzen Welt Heil, mit einem angenehmen Geruch empor steige, Amen!

Ceremonien.	Text.
So bald der Priester den Kelch geopfert, und das vorstehende Gebet: Offerimus tibi etc. gesprochen hat, betet er mit gefaltenen Händen: In spiritu humilitatis etc. und segnet sodann das Opfer mit den Worten: Veni sanctificator etc.	In spiritu humilitatis, et in animo contrito suscipiamur a te, Domine; et sic fiat sacrificium nostrum in conspectu tuo hodie, ut placeat tibi, Domine Deus. Veni sanctificator, omnipotens, aeterne Deus, et benedic hoc sacrificium, tuo sancto nomini praeparatum.
Nachdem er aber das Opfer, (Brod und Wein) gesegnet hat, so tritt er auf die Epistel-Seite, wäscht daselbst seine Hände, und betet dabei den Psalm: Lavabo inter etc.	Lavabo inter innocentes manus meas, et circumdabo altare tuum, Domine; ut audiam vocem laudis, et enarrem universa mirabilia tua. Domine, dilexi decorem domus tuae, et locum habitationis gloriae tuae. Ne perdas cum impiis, Deus, animam meam, et cum viris sanguinum vitam meam, in quorum manibus iniquitates sunt; dextera eorum repleta est muneribus. Ego autem in innocentia mea ingressus sum; redime me, et miserere mei.

Uebersetzung.

Im Geiste der Demuth, und mit zerknirschtem Gemüthe wünschen wir, von dir, o HErr, aufgenommen zu werden. Und unser Opfer werde heute vor deinem Angesichte also vollbracht, daß es dir, HErr GOtt, gefalle.

Komm, Heiligmacher, allmächtiger, ewiger GOtt, und segne dieses Opfer, das deinem heiligen Namen bereitet ist.

Ich will meine Hände unter den Unschuldigen (in Unschuld) waschen, und mich, HErr, um deinem Altar herum aufhalten, damit ich die Stimme deines Lobes hören, und alle deine Wunder erzählen kan. HErr, ich habe die Zierde deines Hauses lieb, und den Ort, wo deine Herrlichkeit wohnet. Du wollest, o GOtt, meine Seele nicht mit den Gottlosen, und mein Leben nicht mit den Blutgierigen hinweg raffen, in deren Händen nur Ungerechtigkeiten sind, und deren rechte Hand sich mit Geschenken bestechen läßt. Ich aber bin in Unschuld einher gegangen; errette mich, und erbarme dich

Ceremonien.	Text.
Inzwischen wird noch das obige Nicänische Glaubensbekänntnis fort musicirt, oder das vorstehende Lied, von dem Volke, gesungen.	mei. Pes meus ſtetit in directo; in Eccleſiis benedicam te, Domine. Gloria Patri, et Filio, et Spiritui ſancto; Sicut erat in principio, et nunc et ſemper, et in ſecula ſeculorum, Amen!
Nun tritt der Priester in die Mitte des Altars, neiget sich tief, und spricht: Suſcipe ſancta Trinitas etc.	Suſcipe, ſancta Trinitas, hanc oblationem, quam tibi offerimus ob memoriam paſſionis, reſurrectionis, et aſcenſionis Jeſu Chriſti, Domini noſtri, et in honorem beatae Mariae ſemper virginis, et beati Joannis Baptiſtae, et ſanctorum Apoſtolorum Petri et Pauli, et iſtorum, et omnium ſanctorum, ut illis proficiat ad honorem, nobis autem ad ſalutem: et illi pro nobis intercedere dignentur in coelis, quorum memoriam agimus in terris.

Hierauf

Uebersetzung.

meiner. Mein Fuß ist auf geradem (richtigem) Wege gestanden; in den Versammlungen, HErr, will ich dich preisen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste;

Wie er im Anfang war, so ist und bleibet er, jezt und allezeit, und in alle Ewigkeit, Amen!

Nimm, o heilige Dreieinigkeit, dieses Opfer an, welches wir dir, zum Gedächtnis des Leidens, der Auferstehung und Auffarth JEsu Christi, unsers HErrn, und zur Ehre der allzeit seligen Jungfrau Maria, des seligen Johannes des Täufers, und der heiligen Apostel Petrus und Paulus, so wol dieser, als aller Heiligen, darbringen; daß es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heil gereiche; und daß diejenigen im Himmel uns vertretten wollen, deren wir auf

Ceremonien.	Text.
	terris. Per eundem Jesum Christum, Dominum nostrum, Amen!
Hierauf wendet sich der Priester gegen das Volk, und spricht: Orate fratres etc. worauf der Meßdiener im Namen des Volks antwortet: Suscipiat Dominus etc.	Orate fratres, ut meum, ac vestrum sacrificium acceptabile fiat, apud Deum, Patrem omnipotentem.
Dann wendet sich der Priester wieder gegen den Altar, und spricht in der Stille, auf die Antwort des Meßdieners das Amen!	*Responsio.* Suscipiat Dominus hoc sacrificium de manibus tuis, ad laudem et gloriam nominis sui; ad utilitatem quoque nostram totiusque Ecclesiae suae sanctae.
Gleich nach dem Amen spricht er die so genannte Secreta, welche in einem kurzen Wunsch, daß sich GOtt das Opfer gnädig gefallen lassen wolle, bestehet, hier aber nicht angeführet werden kan, weil sie an jedem Sonn- Fest- und Feyertage verändert wird.	*Sacerdos.* Amen!
Bis hieher dauert die Musik (oder das obige Aufopferungs-Lied), und der Priester spricht unter-	**Secreta.** - - - - - - - - - - - - Per

Uebersetzung.

Erden gedenken. Durch eben denselben, unsern HErrn JEsum Christum, Amen!

Betet, Brüder, daß mein und euer Opfer bei GOtt, dem allmächtigen Vater, angenehm werde.

Antwort.

Der HErr wolle dieses Opfer von deinen Händen (gnädig) annehmen, zum Lob und zur Verherrlichung seines Namens, zu unserm und seiner ganzen heiligen Kirche (wahrem) Nutzen.

Priester.

Amen!

Die Secreta.

- - - -

- - - -

- - - -

Ceremonien.	Text.
unterdessen alles, was seit der oben (S. 28.) angeführten Intonirung des Credo vorgekommen ist, nur in der Stille. So bald aber die Musik (oder das Lied) zu Ende ist, so singt er laut: Per omnia secula etc. und der Chor antwortet im Namen des Volks darauf, wie folget.	- - - - - - - - Per omnia secula seculorum. *Responsio.* Amen! *Sacerdos.* Dominus vobiscum! *Responsio.* Et cum spiritu tuo! *Sacerdos.* Sursum corda! *Responsio.* Habemus ad Dominum. *Sacerdos.* Gratias agamus Domino Deo nostro. *Responsio.* Dignum et justum est.

Uebersetzung.

- - - -

- - - -

Von Ewigkeit zu Ewigkeit,

Antwort.

Amen!

Priester.

Der HErr sey mit euch!

Antwort.

Und mit deinem Geiste!

Priester.

Erhebet die Herzen!

Antwort.

Wir haben sie schon zum HErrn gerichtet.

Priester.

Laßt uns dem HErrn unserm GOtt danken.

Antwort.

Das ist billig und recht.

Die

Ceremonien.

In der Mitte dieser sogenannten Präfation wird noch eine Aufmunterung eingeschaltet, welche sich zugleich auf den gegenwärtigen Fest- Sonn- oder Feyertag beziehet, und daher in ihrer Form allezeit verändert wird, folglich hier nicht beigesezt werden kan. Das übrige aber bleibt unverändert: per Christum Dominum etc.

Das unten vorkommende Sanctus etc. wird entweder von dem Chor mit der Musik fortgesezt, welche die ganze nachfolgende Stillmesse hindurch, bis zum Vater Unser dauert; oder es wird unterdessen folgendes Lied gesungen:

1)

Singt: Heilig! Heilig! Heilig!
Ist unser HErr und GOtt!
Singt mit den Engeln: Heilig,
Bist du, GOtt Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden,
Jezt, und in Ewigkeit.

2) Wir

Text.

Praefatio.

Sacerdos.

Verè dignum et justum est, aequum et salutare, nos tibi semper, et ubique gratias agere, Domine sancte, Pater omnipotens, aeterne Deus,

\- - - -

\- - - -

\- - - -

per Christum Dominum nostrum. Per quem Majestatem tuam laudant Angeli, adorant Dominationes, tremunt Potestates; Coeli, coelorumque virtutes, ac beati Seraphim socia exultatione concelebrant. Cum quibus et nostras voces ut admitti jubeas, deprecamur, supplici confessione dicentes:

Sanctus! Sanctus! Sanctus! — Dominus Deus Sabaoth!

Uebersetzung.

Die Präfation.

Priester.

Allerdings ist es billig und recht, geziemend und heilsam, daß wir dir allzeit und überall danken, heiliger HErr, allmächtiger Vater, ewiger GOtt,

\- - - -

\- - - -

\- - - -

durch Christum unsern HErrn. Durch welchen die Engel deine Majestät loben, die Herrschaften anbeten, die Mächte erzittern, die Himmel und Kräfte der Himmel, wie auch die seligen Seraphim mit gemeinschaftlichem Frohlocken dich feierlich preisen. Wir bitten dich, gieb, daß wir mit ihnen auch unsere Stimmen erheben, und in tiefster Ehrfurcht bekennen, und sagen:

Heilig! Heilig! Heilig! — Ist der HErr, GOtt Sabaoth!

Ceremonien. **Text.**

2)
Wir singen froh zusammen,
Von ganzer Seel erfreut:
Der kommt ins Herrn Namen,
Der sey gebenedeyt!
Hosanna in der Höhe!
Gepriesen sey der HErr!
Dem großen GOtt geschehe
Sein Lob je mehr und mehr.

Sabaoth! Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis! Benedictus, qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis!

Canon Missae.

Alles, was zur stillen Messe gehöret, und von hier bis zum Vater Unser rc. vorkommt, wird von dem Priester ganz leise gesprochen. Zuerst neiget er sich sehr tief, macht verschiedene Kreuz-Zeichen über die Hostie und den Kelch, und betet: Te igitur etc.

Unterdessen wird noch immer von dem Chor das Sanctus etc. musiciret, (oder von dem Volke das vorstehende Lied gesungen) bis zur folgenden Konsekration.

Ante Consecrat.

Sacerdos.

Te igitur, clementissime Pater, per Jesum Christum filium tuum, Dominum nostrum, supplices rogamus ac petimus, uti accepta habeas, et benedicas haec dona, haec munera, haec sancta sacrificia illibata, imprimis quae tibi offerimus pro Ecclesia tua sancta Catholica; quam pacificare, custodire, adunare et regere digneris toto orbe terrarum, una cum famulo tuo,

Uebersetzung.

Sabaoth! Himmel und Erde sind voll von deiner Herrlichkeit. Heil dir, in der Höhe! Gelobet sey, der kommt im Namen des HErrn. Heil dir in der Höhe!

Der Kanon der Messe.

Vor der Konsekration.

Priester.

Wir flehen, und bitten dich also demüthig, allgütigster Vater, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn, du wollest dir lassen angenehm seyn, und segnen diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen und reinen Opfer, die wir dir besonders aufopfern für deine Heilige allgemeine Kirche, welche du im Friede erhalten, bewahren, vereinigen, und auf dem ganzen Kreiß der Erden regieren wollest; sammt deinem Diener, unserm

Ceremonien.	Text.
	Papa nostro N. et antistite nostro N. et omnibus orthodoxis, atque Catholicae et Apostolicae fidei cultoribus.
	Commemoratio pro Vivis.
Die Musik vom Sanctus etc. oder das vorstehende Lied, dauert inzwischen fort.	*Sacerdos.*
	Memento Domine, famulorum, famularumque tuarum N. N. et omnium circumstantium, quorum tibi fides cognita est, et nota devotio, pro quibus tibi offerimus, vel qui tibi offerunt hoc sacrificium laudis, pro se, suisque omnibus: pro redemtione animarum suarum, pro spe salutis et incolumitatis suae, tibique reddunt vota sua aeterno Deo, vivo et vero.

Dipthy-

Uebersetzung.

Pabst N. und unserm Vorsteher N. wie auch allen Rechtglaubigen, und Verehrern des allgemeinen und apostolischen Glaubens.

Gedächtnis der Lebendigen.

Priester.

Gedenke, HErr, deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller, die umher stehen, deren Glaube und Andacht dir bekannt ist; für welche wir dir opfern, oder welche dir selbst für sich, und alle die Ihrigen, zur Erlösung ihrer Seelen, zur Hofnung ihrer Seligkeit und Wolfarth, dieses Lobopfer darbringen, und dir, dem ewigen, lebendigen und wahren GOtt ihre Gelübde bezahlen.

Ceremonien.	Text.
Der Priester fähret fort: Communicantes etc.	**Diptych. Sanctor.** Communicantes et memoriam venerantes imprimis gloriosae semper virginis Mariae, Genitricis Dei et Domini nostri Jesu Christi; sed et beatorum Apostolorum ac Martyrum tuorum, Petri et Pauli, Andreae, Jacobi, Joannis, Thomae, Jacobi. Philippi, Bartholomaei, Matthaei, Simonis et Thaddaei; Lini, Cleti, Clementis, Xisti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Joannis et Pauli, Cosmae et Damiani; et omnium sanctorum tuorum; quorum meritis, precibusque concedas, ut in omnibus protectionis tuae muniamur auxilio. Per eundem Christum, Dominum nostrum, Amen!
Hierauf hält der Priester seine beiden Hände ausgebreitet über die Hostie und den Kelch und spricht: Hanc igitur etc.	Hanc igitur oblationem servitutis nostrae, sed et cunctae familiae tuae, quaesumus Domine, ut placatus accipias; diesque
Der	

Uebersetzung.

Verzeichnis der Heiligen.

Wir verehren gemeinschaftlich das Gedächtnis, zuvörderst der allzeit ehrwürdigen Jungfrau Maria, der Mutter Gottes und unsers HErrn JEsu Christi, dann auch deiner seligen Apostel und Märtyrer, Petrus und Paulus, Andreas, Jacobus, Johannes, Thomas, Jacobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xistus, Cornelius, Cyprianus, Lorenz, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus; und aller deiner Heiligen, deren Verdiensten und Gebeten du verleihen wollest, daß wir uns in allem der Hülfe deines Schutzes zu erfreuen haben. Durch eben denselben unsern HErrn Christum, Amen!

Derohalben bitten wir dich, o HErr, du wollest dieses Opfer unserer Dienstbarkeit, ja deines ganzen Hauses, gnädig annehmen, auch unsere

Ceremonien.	Text.
	diesque nostros in tua pace disponas, atque ab aeterna damnatione nos eripi, et in electorum tuorum jubeas grege numerari, per Christum Dominum nostrum, Amen!
Der Priester fährt fort: Quam oblationem etc.	Quam oblationem tu Deus in omnibus, quaesumus, benedictam, adscriptam, ratam, rationabilem, acceptabilemque facere digneris, ut nobis Corpus et Sanguis fiat dilectissimi Filii tui, Domini nostri, Jesu Christi.
Bis hieher dauert die Musik des Chors mit dem Sanctus etc. (oder das obige Lied: Singt: Heilig, Heilig, Heilig ꝛc.) worauf eine feierliche Stille erfolgt.	
In dieser feierlichen Stille, spricht der Priester leise: Qui pridie etc.	**Consecratio.** Qui pridie, quam pateretur, accepit panem in sanctas ac venerabiles manus suas; et elevatis oculis in coelum ad te Deum, patrem suum omnipotentem, tibi gratias agens, benedixit, fregit, deditque discipulis suis dicens: accipite et manducate de hoc omnes:
So bald der Priester die Worte: *Hoc enim est corpus meum* ausgesprochen, so neiget er sich tief, ergreift die Hostie mit beiden Händen, und hebt sie	*Hoc est enim Corpus meum.* Simili

Uebersetzung.

Tage mit deinem Frieden schmücken, und machen, daß wir von der ewigen Verdammnis errettet, und zur Heerde deiner Auserwählten gezählet werden; durch Christum unsern HErrn, Amen!

Welches Opfer du, o GOtt! auf unsere Bitte, dir in allem gesegnet, zugeeignet, bestimmt, vernünftig und angenehm seyn lassen wollest, daß es, für uns, der Leib und das Blut deines geliebtesten Sohnes, unsers HErrn JEsu Christi, werden möge.

Die Konsekration.

Welcher (dein geliebtester Sohn, unser HErr JEsus Christus) am Tage zuvor, ehe er litte, das Brod in seine heilige und ehrwürdige Hände nahm, und indem er seine Augen gen Himmel zu dir, o GOtt, seinem allmächtigen Vater, empor hob, und dir dankte, dasselbe segnete, brach, und seinen Jüngern mit den Worten gab: Nehmet hin, und esset alle davon:

Denn das ist mein Leib.

Ceremonien.	Text.
sie so hoch empor, daß sie von dem Volke gesehen werden kan. So gleich beugt das Volk die Knie, bezeichnet sich mit dem Kreutzzeichen, schlägt an die Brust, und betet an. Worauf der Priester in der Stille fort fähret: Simili modo etc.	Simili modo, postquam coenatum est, accipiens et hunc praeclarum Calicem in sanctas et venerabiles manus suas; item tibi gratias agens, benedixit, deditque discipulis suis, dicens: accipite et bibite ex hoc omnes:
So bald diese Worte gesprochen, neiget er sich abermals, ergreift den Kelch mit beiden Händen, hebt ihn in die Höhe, daß er vom Volke gesehen werden kan, welches abermals die Knie beugt, an die Brust schläget, und anbetet. Dann fährt der Priester fort:	*Hic est enim calix sanguinis mei, novi et aeterni testamenti; mysterium fidei; qui pro vobis et pro multis effunditur in remissionem peccatorum.*
Haec quotiescunque etc.	Haec quotiescunque feceritis, in mei memoriam facietis.

Canon Missae,

post Consecrationem.

Hierauf wird ein Lied, während welchem der Priester den	Unde et memores, Domine, nos servi tui, sed et plebs

Uebersetzung.

Desgleichen, nachdem das Abendessen vorbei war, nahm er auch diesen vortreflichen Kelch in seine heilige und ehrwürdige Hände; dankte dir abermals, und segnete denselben, und gab ihn seinen Jüngern, indem er sprach: Nehmet hin, und trinkt alle daraus:

Denn das ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Testamentes; das Geheimnis des Glaubens; das für euch und für viele, zur Vergebung der Sünden, vergossen wird.

So oft ihr solches thun werdet, so thut es zu meinem Gedächtnis.

Kanon der Messe, nach der Konsekration.

Daher auch wir, o HErr, — deine Diener, so wie auch

 dein

Ceremonien.

Kanon nach der Konsekration leise spricht, gesungen. Entweder:

Heilig, Heilig, Heilig!
Heilig über Heilig,
Ist JEsus Christus ohne End,
In dem heiligsten Sacrament.

Oder:

1)

Sieh, Vater, von dem höchsten Throne
Sieh gnädig her auf den Altar.
Wir bringen, ein in deinem Sohne
Dir wohlgefälligs, Opfer dar.
Wir flehn durch ihn, wir deine Kinder,
Und stellen dir sein Leiden vor;
Er starb aus Liebe für uns Sünder;
Noch hebt er's Kreutz —
Noch hebt er's Kreutz für uns empor.

2)

Er hat für uns sich dargegeben,
Für alle Menschen insgesammt.
Beim Vater, daß wir ewig leben,
Vertritt er selbst das Mittleramt.
O JEsu! höre unsre Bitte,
Steh unsrer Schwachheit kräftig bei,
Auf daß dein Leiden, deine Güte
An uns niemals —
An uns niemals verlohren sey.

Der

Text.

tua sancta ejusdem Christi filii tui, Domini nostri, tam beatae passionis, nec non et ab inferis resurrectionis, sed et in Coelos gloriosae ascensionis, offerimus praeclarae Majestati tuae de tuis donis ac datis hostiam puram, hostiam sanctam, hostiam immaculatam, panem sanctum vitae aeternae, et calicem salutis perpetuae.

Supra quae propitio ac sereno vultu respicere digneris, sicuti accepta habere dignatus es munera pueri tui, justi Abel, et sacrificium Patriarchae nostri Abrahae, et quod tibi obtulit summus sacerdos tuus Melchisedech, sanctum sacrificium, immaculatam hostiam.

Supplices te rogamus, omnipotens Deus: jube haec perferri per manus sancti Angeli tui in sublime Altare tuum, in conspectu divinae majestatis

Uebersetzung.

dein heiliges Volk, des heilbringenden Leidens nebst der Auferstehung von den Todten, und der glorreichen Himmelfahrt eben desselben deines Sohnes, unsers HErrn JEsu Christi, gedenken, und deiner herrlichen Majestät von deinen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer, nämlich das heilige Brod des ewigen Lebens, und den Kelch des beständigen Heils aufopfern.

Auf welche (Gaben) du mit gnädigem und freundlichem Angesichte herabblicken wollest, wie du die Geschenke deines gerechten Dieners Abel, und das Opfer unsers Erzvaters Abraham, und was dir dein Hoherpriester Melchisedech dargebracht hat, als ein heiliges und reines Opfer gnädig aufgenommen hast.

Allmächtiger GOtt, wir bitten dich demüthig, laß diese (Gaben) durch die Hände deines heiligen Engels, vor dem Angesichte deiner göttlichen Maje-

Ceremonien.	Text.
Der Priester neiget sich abermals tief, und betet: Supplices etc. (Siehe S. 56.)	statis tuae; ut quotquot ex hac Altaris participatione sacrosanctum Filii tui Corpus et sanguinem sumpserimus, omni benedictione coelesti, et gratia repleamur. Per eundem Christum, Dominum nostrum, Amen!
	Memento pro Defunctis.
Auch dieses Memento betet der Priester noch leise, bis zum Amen.	Memento etiam, Domine, famulorum, famularumque tuarum N. N. qui nos praecesserunt cum signo Fidei, et dormiunt in somno pacis.
	Ipsis, Domine, et omnibus in Christo quiescentibus locum refrigerii, lucis et pacis, ut indulgeas, deprecamur, per eundem Christum, Dominum nostrum, Amen!
Dann aber erhebet er seine Stimme in etwas, schlägt an seine Brust, und spricht das wiederholte Gedächtniß der Heiligen und Märtyrer: Nobis quoque peccatoribus etc.	Nobis quoque peccatoribus, famulis tuis, de multitudine miserationum tuarum sperantibus, partem aliquam

Uebersetzung.

stät, auf deinen hohen Altar gebracht werden; auf daß, so viele wir an diesem Altare Theil nehmen, und den allerheiligsten Leib und das Blut deines Sohnes empfangen werden, mit allem himmlischen Segen und Gnade mögen erfüllet werden. Durch eben denselben Christum, unsern HErrn, Amen!

Gedächtnis der Abgestorbenen.

HErr, gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen N. N. die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind, und im Schlaf des Friedens ruhen.

Ihnen, o HErr, und allen, die in Christo ruhen, verleihe den Ort der Erquickung, des Lichts und des Friedens. Darum bitten wir dich, durch Christum unsern HErrn, Amen!

Auch uns Sündern, deinen Knechten, die wir auf die Menge deiner Erbarmungen hoffen, wollest du Theil

Ceremonien.	Text.
	et ſocietatem donare digneris cum tuis ſanctis Apoſtolis et Martyribus, cum Joanne, Stephano, Matthia, Barnaba, Ignatio, Alexandro, Marcellino, Petro, Felicitate, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnete, Caecilia, Athanaſia, et omnibus ſanctis tuis; intra quorum nos conſortium, non aeſtimator meriti, ſed veniae, quaeſumus, largitor admitte. Per Chriſtum.
Bis hieher dauert der Geſang des Volkes.	Per quam haec omnia, Domine, ſemper bona creas, ſanctificas, vivificas, benedicis, et praeſtas nobis. Per ipſum et cum ipſo, et in ipſo eſt tibi, Deo, Patri omnipotenti, in unitate ſpiritus ſancti, omnis honor et gloria.

Praeparatio ad Communionem.

So bald der Prieſter von dem nächſt vorhergehenden Gebete: Nobis quoque peccatoribus etc. die lezten Worte: omnis	*Sacerdos.* Per omnia ſecula ſeculorum, *Reſponſio.* Amen! *Sacer-*

Uebersetzung.

und Gemeinschaft schenken mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern, mit dem Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellus, Peter, mit der Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Athanasia, und allen deinen Heiligen; laß uns, wir bitten dich, Theil an ihrer Gesellschaft nehmen, nicht als Richter des Verdienstes, sondern als Mittheiler der Gnade. Durch Christum.

Durch welchen du, HErr, allezeit alles dieses Gute schaffest, heiligest, lebendig machest, segnest, und uns mittheilest. Durch ihn, und mit ihm, und in ihm wird dir, GOtt, allmächtigem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit erwiesen. —

Vorbereitung zur Kommunion.

Priester.

In alle Ewigkeit,

Antwort.

Amen!

Priester.

Ceremonien.

omnis honor et gloria, noch leiſe geſprochen; ſo ſezt er alſo gleich das per omnia ſecula ſeculorum hinzu, welches er mit lauter Stimme ſingt, und worauf der Chor mit dem Amen, antwortet. Dann folgt das Vater Unſer, mit der vorhergehenden Aufmunterung: Oremus! etc.

Das Amen nach dem Vater Unſer ſpricht der Prieſter wieder leiſe; wie er denn auch das darauf folgende Gebet: Libera nos etc. in der Stille betet.

Hier

Text.

Sacerdos.

Oremus!

Praeceptis ſalutaribus moniti, et divina inſtitutione formati, audemus dicere:

Pater noſter, qui es in coelis! Sanctificetur nomen tuum. Adveniat regnum tuum. Fiat voluntas tua, ſicut in coelo, et in terra. Panem noſtrum quotidianum da nobis hodie. Et dimitte nobis debita noſtra, ſicut et nos dimittimus debitoribus noſtris. Et ne nos inducas in tentationem.

Reſponſio.

Sed libera nos a malo.

Sacerdos.

Amen!

Libera nos, quaeſumus Domine, ab omnibus malis praeteritis, praeſentibus, et futuris, et intercedente beata et glorioſa ſemper virgine, Dei genitrice, Maria, cum

beatis

Uebersetzung.

Priester.

Laßt uns beten:

Durch die heilsamen Gebote ermuntert, und durch die göttliche Lehre unterrichtet, erkühnen wir uns, zu sagen:

Vater Unser, der du bist in den Himmeln! Geheiliget werde dein Name. Zukomme dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brod gieb uns heute. Und vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung.

Antwort.

Sondern erlöse uns vom Uebel,

Priester.

Amen!

Wir bitten dich, HErr, erlöse uns von allem Ubeln, vergangenen, gegenwärtigen, und zukünftigen; und auf die Fürbitte der allzeit seligen und glorwürdigen Jungfrau und Gottesgebährerin, Maria, wie auch deiner

Ceremonien.	Text.
	beatis Apostolis tuis Petro et Paulo, atque Andrea, et omnibus sanctis, da propitius pacem in diebus nostris;
Hier bricht er die Hostie, über dem Kelch in der Mitte entzwei, mit dem Worten: Per eundem etc.	ut ope misericordiae tuae adjuti, et a peccato simus semper liberi, et ab omni perturbatione securi. — Per eundem Dominum nostrum, Jesum Christum, filium tuum, —
Dann bricht er von der einen Hälfte der Hostie ein kleines Stückchen herab, und spricht: qui tecum etc. Hierauf hält er dasselbe über den Kelch, und singt abermals laut: Per omnia secula etc. worauf der Chor antwortet: Amen!	qui tecum vivit et regnat, in unitate spiritus sancti, Deus, *Sacerdos.* Per omnia secula seculorum, *Responsio.* Amen!
Dann macht er mit dem abgebrochenen Stückchen dreimal das Kreuz über den Kelch, und singt: Pax Domini etc.	*Sacerdos.* Pax Domini sit semper vobiscum! *Responsio.* Et cum spiritu tuo!
Worauf er das Stückchen in dem Kelch fallen läßt, mit den Worten: Haec commixtio etc.	*Sacerdos.* Haec commixtio et consecratio Corporis et Sanguinis

Das

Uebersetzung.

seligen Apostel Petrus und Paulus, Andreas und aller Heiligen, schenke uns gnädig den Frieden in unsern Tagen; damit wir durch die Hülfe deiner Barmherzigkeit unterstützt, so wol von der Sünde allezeit frei, als vor aller Anfechtung sicher seyn mögen. — Durch eben denselben unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn. Der mit dir lebet und regieret, wahrer GOtt, in Einigkeit des heiligen Geistes,

Priester.

In alle Ewigkeit,

Antwort.

Amen!

Priester.

Der Friede des HErrn sey mit euch allezeit!

Antwort.

Und mit deinem Geiste!

Priester.

Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Blu-

Ceremonien.	Text.
	nis Domini nostri Jesu Christi fiat accipientibus nobis in vitam aeternam,
	Responsio.
	Amen!

Preces ante Communionem.

Das Agnus Dei wird musicirt; oder das Volk singt:	*Sacerdos.*
Betrachtet ihn im Schmerzen, Wie er sein Blut vergießt. Seht! wie aus seinem Herzen Der lezte Tropfen fließt! Das Lamm nimmt weg die Sünden; Es trägt all unsre Schuld; Und läßt bei GOtt uns finden Den Frieden, Gnad und Huld. :/:	Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis! Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis! Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.
Unterdessen betet der Priester das übrige vollends hinaus. In einem solennen Hochamte, wo Diaconi coadministriren, giebt hier der Priester dem einen Diacono den Kuß des Friedens. Dieser steigt von dem Altare herab, und giebt den Kuß des Friedens dem andern Diacono.	Domine Jesu Christe, qui dixisti Apostolis tuis: Pacem meam relinquo vobis, pacem meam do vobis, ne respicias peccata mea, sed fidem Ecclesiae tuae, eamque, secundum voluntatem tuam, pacificare, et coadunare digneris. — Qui vivis et regnas, Deus, per omnia secula seculorum, Amen!

Uebersetzung.

tes unsers HErrn JEsu Christi, gereiche uns, bei dem Genusse, zum ewigen Leben,

Antwort.

Amen!

Gebete vor der Communion.

Priester.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt, erbarm dich unser!

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt, erbarm dich unser!

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt, schenk uns deinen Frieden!

HErr JEsu Christe, der du zu deinen Aposteln gesagt hast: Meinen Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; siehe nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und laß dieselbe nach deinem Willen, im Friede und Einigkeit beständig bleiben. — Der du, als wahrer GOtt, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!

Ceremonien.

Die Musik vom Agnus Dei etc. oder das vorstehende Lied dauert noch fort, an welches letztere aber, so bald es zu Ende ist, gleich das folgende angehängt wird:

O HErr, ich bin nicht würdig,
Zu deinem Tisch zu gehn;
Du aber mach' mich würdig.
Erhör' mein kindlich Flehn.
O stille mein Verlangen,
Du Seelen=Bräutigam!
Im Geiste zu empfangen
Dich, wahres Gottes Lamm. :/:

Während

Text.

Domine Jesu Christe, Fili Dei vivi, qui ex voluntate Patris, cooperante Spiritu sancto, per mortem tuam mundum vivificasti; libera me per hoc sacrosanctum Corpus et Sanguinem tuum ab omnibus iniquitatibus meis, et universis malis; et fac, me tuis semper inhaerere mandatis, et a te nunquam separari permittas; qui cum eodem Deo Patre, et Spiritu sancto, vivis et regnas, Deus, in secula seculorum, Amen!

Perceptio Corporis tui, Domine Jesu Christe, quod ego indignus sumere praesumo, non mihi proveniat in judicium et condemnationem, sed, pro tua pietate, prosit mihi ad tutamentum mentis et corporis, et ad medelam percipiendam; qui vivis et regnas cum Deo Patre, et Spiritu sancto, Deus, in secula seculorum, Amen!

Sumtio.

Uebersetzung.

HErr JEsu Christi, Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen deines Vaters, in Kraft des mitwürkenden heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast; befreie mich, durch diesen deinen allerheiligsten Leib, und durch dein Blut, von allen meinen Uebertrettungen, und allem Uebel; und gieb, daß ich allezeit deinen Geboten anhange, und niemal von dir geschieden werde; der du mit GOtt dem Vater, und dem heiligen Geist, wahrer GOtt, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!

Der Genuß deines Leibes, o HErr JEsu Christe, den ich unwürdiger zu nehmen, mir vorgenommen habe, gereiche mir nicht zum Gericht und zur Verdamnis; sondern gedeihe mir, nach deiner Gütigkeit, zum Schutz der Seele und des Leibes, und zu einer heilsamen Arzenei; der du mit GOtt, dem Vater, und dem heiligen Geist, wahrer GOtt, lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen!

Ceremonien.	Text.
Während der noch immer fortdaurenden Musik vom Agnus Dei, nimmt der Priester die gebrochene Hostie in die Hand, und spricht: Panem coeleſtem accipiam etc.	**Sumtio.** *Sacerdos.* Panem coeleſtem accipiam, et nomen Domini invocabo.
	Domine, non ſum dignus, ut intres ſub tectum meum, ſed tantum dic verbo, et ſanabitur anima mea.
	Domine, non ſum dignus, ut intres ſub tectum meum, ſed tantum dic verbo, et ſanabitur anima mea.
Dann segnet sich der Priester mit der Hostie, neiget sich tief, ißt die Hostie, und spricht: Corpus Domini noſtri etc.	Domine, non ſum dignus, ut intres ſub tectum meum, ſed tantum dic verbo, et ſanabitur anima mea. Corpus Domini noſtri Jeſu Chriſti cuſtodiat animam meam, in vitam aeternam, Amen!
Hierauf fährt er fort: Quid retribuam etc.	Quid retribuam Domino pro omnibus, quae retribuit mihi? Calicem ſalutaris accipiam, et nomen Domini invocabo.
Nun	Laudans

Uebersetzung.

Die Genießung.

Priester.

Ich will das himmlische Brod nehmen, und den Namen des HErrn anruffen.

HErr, ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach gehest, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

HErr, ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach gehest, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

HErr, ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach gehest, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Leib unsers HErrn JEsu Christi, bewahre meine Seele zum ewigen Leben, Amen!

Wie soll ich dem HErrn alles vergelten, was er mir gegeben hat? Ich will den Kelch des Heils nehmen, und des HErrn Namen anruffen.

Ceremonien.

Nun nimmt er den Kelch, segnet sich mit demselben, neiget sich, trinkt ihn aus, und betet: Sanguis Domini nostri Jesu Christi etc.

Dann spühlt er den Kelch und Mund aus, zu erst mit Wein, hernach mit Wasser, das ihm der Meßdiener darreicht, welches er, nachdem der Kelch ausgespühlet ist, gleichfalls trinket, und dann betet: Quod ore sumpsimus etc.

Dann gehet der Priester auf die Epistel-Seite des Altars und spricht die auf denselbigen Tag verordnete Kommunion, welche in einem biblischen Spruch bestehet, der aber hier nicht angeführt werden kan, weil er an jedem Sonn-Fest- und Feyertage verändert wird.

Darauf tritt er wieder in die Mitte des Altars, legt die Patene auf den Kelch und bedekt denselben, wie er zuvor gewesen,

Text.

Laudans invocabo Dominum, et ab inimicis meis salvus ero.

Sanguis Domini nostri Jesu Christi custodiat animam meam in vitam aeternam, Amen!

Quod ore sumpsimus, Domine, pura mente capiamus; et de munere temporali fiat nobis remedium sempiternum.

Corpus tuum, Domine, quod sumpsi, et sanguis, quem potavi, adhaereat visceribus meis; et praesta, ut in me non remaneat scelerum macula, quem pura et sancta refecerant sacramenta; qui vivis et regnas in secula seculorum, Amen!

Communio.

Sacerdos.

- - - -

Sacer-

Uebersetzung.

Lobend will ich den HErrn anruffen, und ich werde vor meinen Feinden sicher seyn.

Das Blut unsers HErrn JEsu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben, Amen!

Was wir mit dem Munde empfangen haben, laß uns, o HErr, mit reinem Herzen geniessen; und es werde die zeitliche Gabe, für uns, ein Mittel zum ewigen Heil.

Dein Leib, o HErr, den ich empfangen habe, und das Blut, das ich getrunken habe, dringe in mein Innerstes; und du verleihe, daß in mir kein Flecken der Sünden bleibe, da mich die reinen und heiligen Geheimnisse erquickt haben; der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!

Die Kommunion auf denselben Tag.

Priester.

- - ▪ -

Ceremonien.

gewesen, der Meßdiener trägt unterdessen das Buch von der Epistel- wieder auf die Evangelien-Seite, der Priester aber wendet sich gegen das Volk und singt: Dominus vobiscum, worauf der Chor antwortet: Et cum spiritu tuo.

Hierauf betet der Priester die so genannte Nach-Kommunion, die in einer Kollekte bestehet, aber an jedem Sonn- Fest- und Feyertag verändert wird.

Dann wendet er sich abermal gegen das Volk und singet: Dominus vobiscum, worauf der Chor, wie gewöhnlich, respondiret; der Priester aber singet: Ite, missa est; und der Meßdiener antwortet: Deo gratias.

Text.

\- - - -

\- - - -

Sacerdos.
Dominus vobiscum!

Responsio.
Et cum spiritu tuo!

Post-Communio.

Sacerdos.
Oremus. - -

\- - - -

Dominus vobiscum!

Responsio.
Et cum spiritu tuo!

Sacerdos.
Ite, missa est.

Responsio.
Deo gratias!

Uebersetzung.

- - - .

- - - -

Priester.

Der HErr sey mit euch!

Antwort.

Und mit deinem Geiste!

Die Nach-Kommunion.

Priester.

Laßt uns beten. - -

- - - -

Der HErr sey mit euch!

Antwort.

Und mit deinem Geiste!

Priester.

Gehet hin, das Volk ist entlassen.

Antwort.

GOtt sey Dank!

Schluß

Ceremonien. Text.

Finis Missae.

Der Priester neiget sich in der Mitte des Altars und betet: Placeat tibi sancta etc.

Sacerdos.

Placeat tibi, sancta Trinitas, obsequium servitutis meae, et praesta, ut sacrificium, quod oculis tuae Majestatis indignus obtuli, tibi sit acceptabile, mihique et omnibus, pro quibus illud obtuli, sit, te miserante, propitiabile. Per Christum, Dominum nostrum.

Hierauf macht der Priester das Buch zu, küsset den Altar, wendet sich gegen das Volk, machet das Kreutzzeichen über dasselbe, und giebt ihm den Segen, mit den Worten: Benedicat vos etc. Worauf der Meßdiener das Amen spricht.

✝

Benedicat vos omnipotens Deus, Pater, et filius, et Spiritus sanctus.

Responsio.

Amen!

Der Priester singt: Dominus vobiscum! und der Chor respondiret: Et cum spiritu tuo! Dann tritt er auf die Evan-

Sacerdos.

Dominus vobiscum!

Responsio.

Et cum spiritu tuo!

Sacer-

Uebersetzung.

Schluß der Messe.

Priester.

Laß dir, o heilige Dreieinigkeit, die Bezeugung meiner Unterthänigkeit gefallen, und gieb, daß das Opfer, welches ich Unwürdiger den Augen deiner Majestät dargebracht habe, dir angenehm, mir aber, und allen, für welche ich es dargebracht habe, nach deiner Erbarmung, heilsam sey. Durch Christum unsern HErrn.

†

Es segne euch der allmächtige GOtt, Vater, Sohn, und heiliger Geist.

Antwort.

Amen!

Priester.

Der HErr sey mit euch!

Antwort.

Und mit deinem Geiste!

Priester.

Ceremonien.

Evangelien-Seite, und singt: Initium sancti etc. worauf der Chor mit Gloria tibi Domine! antwortet, der Priester aber aus dem, auf dem Altar befindlichen Meß-Täfelein, das Evangelium St. Johannis: In principio erat verbum etc. singt oder liest.

Am Ende desselben sagt der Meßdiener: Deo gratias!

Wo

Text.

Sacerdos.

Initium sancti Evangelii secundum Joannem.

Responsio.

Gloria tibi Domine!

Sacerdos.

In principio erat Verbum, et Verbum erat apud Deum, et Deus erat Verbum. Hoc erat in principio apud Deum. Omnia per ipsum facta sunt; et sine ipso factum est nihil, quod factum est. In ipso vita erat, et vita erat lux hominum, et lux in tenebris lucet, et tenebrae eam non comprehenderunt. Fuit homo missus a Deo, cui nomen erat: Joannes. Hic venit in testimonium, ut testimonium perhiberet de lumine, ut omnes crederent per illum. Non erat ille lux, sed ut testimonium perhiberet de lumine. Erat lux vera, quae

illuminat

Uebersetzung.

Priester.

Der Anfang des heiligen Evangeliums nach dem Johannes.

Antwort.

Ehre sey dir HErr!

Priester.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei GOtt, und GOtt war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei GOtt. Alles ist durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Licht der Menschen, und das Licht scheinet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von GOtt gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnis, daß er vom Licht zeugete, damit alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht selbst das Licht, sondern daß er nur vom Lichte Zeugnis gäbe. Es war aber ein wahrhaftiges

Licht,

Ceremonien.	Text.
	illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum. In mundo erat, et mundus per ipſum factus eſt, et mundus eum non cognovit. In propria venit, et ſui eum non receperunt. Quotquot autem receperunt eum, dedit eis poteſtatem, filios Dei fieri, his, qui credunt in nomine ejus, qui non ex ſanguinibus, neque ex voluntate viri, ſed ex Deo nati ſunt. Et Verbum Caro factum eſt, et habitavit in nobis, et vidimus gloriam ejus, gloriam quaſi Unigeniti a Patre, plenum gratiae et veritatis.
Wo der Kirchengeſang eingeführt iſt, wird zum Beſchluß der Meſſe, nach dem Deo gratias, noch dieſer Vers, von dem Volke, geſungen:	
Uns iſt das Lamm geſchlachtet! Das Opfer iſt vollbracht. Wir haben jetzt betrachtet GOtt! deiner Liebe Macht. Du biſt bei uns zugegen; Aus deinem Gnaden-Meer, Ström' uns dein Vaterſegen Durch jenes Opfer her. :/:	*Reſponſio.* Deo gratias!

Appen-

Uebersetzung.

Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Er (der HErr) war in der Welt, und die Welt ist durch ihn erschaffen, aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er ist in sein Eigenthum gekommen, aber die Seinen haben ihn nicht aufgenommen. Wie viel ihn aber aufgenommen haben, denen hat er Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden, denen nämlich, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen eines Mannes, sondern aus GOtt gebohren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, als des Eingebohrnen vom Vater, voller Gnade und Warheit.

Antwort.

GOtt sey Dank!

Appendix.

A Feſto Crucis Invent. usque ad Feſtum Crucis Exaltat.

Ceremonien.

Im Winter-Halbjahr endiget ſich die Meſſe mit dem vorhergehenden Deo gratias. Aber im Sommer-Halbjahr wird noch dieſer Anhang beigefügt, welchen der Prieſter und der Chor wechſelsweiſe ſingen.

Text.

Sacerdos.

A fulgure et tempeſtate

Reſponſio.

Libera nos, Domine!

Sacerdos.

Oſtende nobis, Domine, miſericordiam tuam.

Reſponſio.

Et ſalvare tuum da nobis!

Sacerdos.

Dominus dabit benignitatem.

Reſponſio.

Et terra noſtra dabit fructum ſuum.

Sacerdos.

Domine exaudi orationem meam.

Anhang.

Vom Kreutz- Erfindungs- bis zum Kreutz-Erhöhungs-Fest.

Uebersetzung.

Priester.

Vom Blitz und Ungewitter

Antwort.

Erlöse uns, o HErr!

Priester.

Zeig' uns, HErr, deine Barmherzigkeit.

Antwort.

Und schenk' uns deine Hülfe!

Priester.

Der HErr laß uns seine Güte wiederfahren.

Antwort.

So wird unser Land seine Frucht bringen.

Priester.

HErr, erhöre mein Gebet.

Ceremonien.	Text.
	Responsio.
	Et clamor meus ad te veniat.
	Sacerdos.
	Dominus vobiscum !
	Responsio.
	Et cum spiritu tuo !
	Sacerdos.
	Oremus ! Domine sancte, Pater omnipotens ! Aeterne Deus ! Te suppliciter deprecamur, ut, misericordia tua annuente, concedas nobis messium copiam, fructuum largitatem tribuas, vinearumque substantiam, arborum foetus, proventus omnium rerum; atque ab his omnibus pestiferum sidus tempestatum, universasque procellas frigora et grandines amovere digneris. Per Christum, Dominum nostrum,
Nachdem dieser Anhang vollendet ist, nimmt der Priester den bedeckten Kelch und gehet nebst den Meßdienern, in eben der Ordnung, wie er zum Anfang der Messe heraus gegangen, in die Sakristey zurücke, und damit hat die ganze Messe ein Ende.	*Responsio.*
	Amen !
	Sacerdos.
	Divinum auxilium maneat semper nobiscum,
	Responsio.
	Amen!

Uebersetzung.

Antwort.

Und mein Ruffen komme vor dich.

Priester.

Der HErr sey mit euch!

Antwort.

Und mit deinem Geiste!

Priester.

Laßt uns beten! Heiliger HErr, allmächtiger Vater! Ewiger GOtt! Wir bitten dich demüthig, du wollest uns, nach deiner freundlichen Barmherzigkeit eine reiche Ernde verleihen, Ueberfluß an Früchten, und den Segen der Weinberge, die Früchte der Bäume, und aller Gattung Gewächse mittheilen; und von diesen allen, jede schädliche Witterung und alle Sturmwinde, auch Frost und Hagel gnädig abwenden. Durch Christum, unsern HErrn,

Antwort.

Amen!

Priester.

Die göttliche Hülfe bleibe allezeit bei uns,

Antwort.

Amen!

Nota.

Wenn bei einem Hochamte, vor oder nach der Messe, das Hochwürdige gezeigt wird, so stimmt der Priester, dabei an:

Tantum ergo Sacramentum —

und der Chor antwortet entweder mit Musik, oder das Volk mit gemeinschaftlichem Gesang:

Veneremur cernui!
Et antiquum documentum
Novo cedat ritui.
Praestet fides supplementum
Sensuum defectui.

Oder deutsch:

Laßt uns neigen, — Ehr' erzeigen
Dem so großen Sacrament!
Diesem neuen Bundeszeichen
Weich' das alte Testament.
Hier kan nur der Glaub' erreichen,
Was kein schwacher Sinn erkennt.

Zugabe
einiger erbaulicher Gebeter, *)
zum willkührlichen Gebrauch katholischer Christen.

Vor der Messe.
Aufmunterung zum Gedächtnis des Leidens und Sterbens JEsu Christi.

Eingebohrner Sohn Gottes! Du hattest göttliche Herrlichkeit bei Deinem Vater, ehe die Welt war; dennoch wurdest Du, sündige Menschen zu erlösen, ein schwacher Mensch. Du giengst unter Deinem Volke als ein menschenfreundlicher Wunderthäter, als ein göttlicher Lehrer, als ein himmlischer

*) Aus Herrn D. J. M. Sailers Vollständigem Lese- und Betbuch zum Gebrauch der Katholiken.

Arzt der Kranken, als GOtt in Menschengestalt herum; und dennoch warst Du bei den meisten der Verachtetste und Unwertheste. Nur wenige glaubten Deiner Predigt, die andern lästerten Deine himmlischen Lehren, Deinen unschuldigen Wandel, deine göttlichen Wunder. Sterben, schimpflich sterben, schmerzhaft sterben solltest Du für die Sünden der Menschen. Du wustest alle Deine Leiden, Du konntest sie verhindern. Allein, großmüthig und liebevoll giengst Du in den Tod, und starbst, weil Du wolltest. Und daß wir ja nie Deines Todes vergessen könnten, hast Du uns ein unvergeßliches Denkmal an dem Sakrament des Altars hinterlassen. — Jezt, jezt will ich in mir das Andenken dieses Deines Sterbens erneuern. Meine ganze Seele sey dem Gedächtniß Deines Todes geweihet. — JEsu, Mittler, Sohn Gottes! ich sehe Dich belastet mit den Sünden der ganzen Welt, ich sehe Dich niederknien im Garten Getsemane, hinfallen auf Dein Angesicht; Todesangst umringet Dich. Ich höre Dein Angstgebet: **Vater, nicht mein Wille geschehe, sondern der Deine.** Du bedarfst der Stärkung eines Engels, den Du erschaffen hast. Ich sehe deinen Schweiß, wie Blutstropfen, auf die Erde rinnen. Dein treuloser Jünger kommt als Anführer Deiner Feinde; er küßt Dich; ich höre Dein sanftes Meisterwort: **Freund, zu was bist du gekommen?** — Du wirst in die Hände der

Sünder geliefert; sie führen Dich wie einen Mörder weg; ich sehe Dich gebunden vor dem Richterstuhl stehen; falsche Zeugen lügen wider Dich; ich höre kein Wort aus Deinem Munde. Beschworen im Namen Gottes, bekennest Du freimüthig die Warheit, daß Du Gottes Sohn bist. Mit diesen Worten sollst Du GOtt gelästert haben. Bösewichter speien in Dein Angesicht, und schlagen Dich mit Fäusten. Die Feinde lästern Dich, und Dein eifrigster Freund verläugnet Dich zum drittenmale. Als einen Verführer und Empörer des Volks übergiebt man Dich den Heiden; Pilatus ist zu schwach, die Unschuld zu retten; die Priester Gottes erregen den tollen Pöbel; ich höre das Mordgeschrei: **Ans Kreuz mit ihm; ans Kreuz mit ihm.** Ich sehe Deinen Rücken von Geiselstreichen zerfleischt, und Dein Haupt von Dornen zerstochen. Du wirst dem Mörder (Barrabas) nachgesetzt, und zum Tode verdammt. Du trägst Dein Kreuz nach der Richtstätte. Ich erblicke Dich in der Gesellschaft der Aufrührer und Mörder, schweigend wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführet wird. JEsu, Sohn Gottes! immer schröcklicher wird mir der Anblick. Scharfgespitzte Nägel durchgraben Dir Hände und Füße; ich höre den lauten Hammerschlag; Dein warmes Blut spritzt aus Hand und Fuß. Angeheftet an dem Balken des Fluches, erhöhet am Kreuze sehe ich Dich zwischen

Himmel und Erde hangen. Schächer hängen Dir zur Seite. Hangend zwischen Mördern höre ich Dich für Deine Mörder bitten: **Vater, verzeih ihnen. Bald,** bald ists ausgelitten. — Du sprichst das letzte Wort: **Es ist vollbracht; Vater, in Deine Hände empfehle ich meinen Geist.** — Ich sehe, wie Dein Haupt herab sinkt zum Herzen. Herabgesuncken ist das Haupt; erblasset für mich bist Du!

Ja, unvergeßlich ist mir Dein Leiden, unvergeßlich Dein Sterben. Gekreuzigter! wie sollt' ich Deiner vergessen? Das Gedächtnis Deines Sterbens zu erneuern, gehe ich hin (zu Deinem Altar) zu Deinem Tisch, den Du uns bereitet hast. (Ich will mich an dem Denkmal Deiner Liebe ergötzen, und Dir die Opfer meines Herzens und Mundes dafür darbringen.) Dein Leiden, dein Sterben will ich unter und mit meinen Brüdern verkündigen, bis Du kommest. Segne diesen Entschluß, um Deiner ewigen Liebe willen, Amen!

Sehnsucht nach der innigsten Vereinigung mit JEsu Christo.

JEsu! eins mit Dir möcht' ich werden. Du sollst in mir leben, Ewiglebender! — Du, der Anfang und das Ende, Du, die Warheit und das Leben, Du sollst von

von mir erkannt werden, was Du bist, und geliebet werden, wie Du mich geliebet hast. An Dir möcht' ich ewig hangen, durch Dein Beispiel ermuntert, durch Dein Licht erleuchtet, durch Deine Liebe angeflammt, durch Deine Kraft gestärkt, möcht' ich in allem Dir, Dir, ähnlich seyn. Wie die Reben mit dem Weinstocke vereiniget sind, und von ihm Saft, Nahrung, Wachsthum und Fruchtbarkeit bekommen; so möcht' ich eins mir Dir seyn. Ohne Dich kan ich nichts thun, und ich möcht' alles thun, wie Du es auf Erden vollbracht hast. So sanftmüthig und gedultig, wie Du; so wohlthätig und liebevoll, wie Du; so unermüdet im Beten und Trösten, wie Du; so ganz gesinnt, wie Du, möcht' ich seyn. Mit diesem Verlangen, eins zu seyn mit Dir; voll von Dir, und leer von mir, möcht' ich von Deinem Altare weggehen. Laß dieß mein Flehen immer brünstiger, mein Hoffen immer lebendiger, meine Liebe zu Dir immer herrschender — und meine Vereinigung mit Dir immer vollkommener werden, Amen!

Bitte um wahre Nächstenliebe.

O Du, der Du uns liebtest bis in den Tod! Du, der uns das neue Gebot gab, einander zu lieben, wie Du uns geliebet hast! Liebender! nichts als Liebe kanst

Du an uns beweisen. Sieh, wir essen alle von Einem Brod, wir nennen Dich alle unsern HErrn. Ach, gieb uns allen Ein Herz, daß wir alle einander lieben, wie Kinder Eines Vaters, wie Erkaufte Eines Erlösers, die alle an Einem Tisch, und von Einem Brod essen. Um diese Gnade bitten wir Dich. Erhöre uns, erhöre uns, o ewige Liebe, daß wir alle als Glieder Eines Leibes, für welche alle Du Deinen Leib dahin gegeben, und Dein Blut vergossen hast, unter einander Ein Herz und Eine Seele seyn, Amen!

Kurze Anmuthungen oder Seufzer.

Gekreuzigter JEsu! erwecke mich, daß ich mich Deines Sterbens dankbar erinnere. Du starbst auch für mich, laß den Werth Deines Sterbens auch an mir kräftig seyn. O wenn doch das Andenken Deines Todes so mächtig an mir wäre, daß ich von nun an der Sünde vollkommen abstürbe, und nur Dir alleine lebte! —

Sündentilger! reinige mein Herz von allem, was sündlich ist, daß ich rein und unbefleckt vor Deinem Angesicht erscheinen kan. Reinster, reinige mich! Heiligster, heilige mich! —

JEsu, wahre Seelenspeiße! stärke mich, daß ich Dir, Dir allein lebe. Nähre meinen Glauben an

Dein Wort, mein Vertrauen auf Deine Treue, meine Liebe gegen Deine Liebe. Schwach ist meine Tugend, mächtig Deine Gnade. Unterstütze meine Schwachheit mit Deiner Gnade, daß mein Glaube nicht wanke, meine Hofnung nicht sinke, meine Liebe nicht ersterbe! —

Haupt Deiner Gemeine, Seelenfreund! Vereinige uns mit Dir. Erleuchte unsern Verstand, daß wir hochschätzen, was Du hochschätzest, und das für nichts achten, was Du für nichts achtest. Zieh unser Herz zu Dir, daß wir lieben, was Du liebest. Dein Licht und Deine Kraft sey stets bei uns, daß unsere Gedanken, Worte und Handlungen, auch unser Leiden nach der Richtschnur Deines Evangeliums, nach dem Muster Deines Lebens, nach dem Wohlgefallen Deines Vaters eingerichtet seyn. Sey Du in uns, und wir in Dir! —

Auferwecker aller, Seligmacher aller, die selig werden! Laß mir die Theilnehmung an Deinem Leib und Blut ein Unterpfand seyn, daß Du mich einst von den Toden erwecken, ewig erfreuen, und mit dem Genuß einer ewigen Seligkeit unaussprechlich erquicken wirst! —

Lebendiges Himmelbrod! Du bist vom Himmel kommen, um uns alle zum Himmel zu erziehen. Erwecke in mir ein mächtiges Verlangen nach dem, was droben

ist. Erwecke in mir einen Hunger nach dem, was himmlisch ist. Laß meine Seele nur an Dir, und an dem, was Dein ist, Geschmack finden. Das Brod der Erde stärket, nähret, erhält den Leib. Sey Du die Nahrung und Stärke der Seelen, sey Du mein wahres Himmelbrod, daß ich durch Dich gestärkt, auf Erden unermüdet fortarbeite für den Himmel, und nicht nachlasse, bis ich dort bin, wo Du Deine Auserwählten mit dem Brode des ewigen Lebens speisest, Amen!

Nach der Messe.

Danksagung.

JEsus Christus mein Heiland! Dank und Anbetung sey Dir, daß Du mich abermal Dein heiliges Leiden und Sterben, als das Versöhnopfer für die ganze Welt, hast betrachten, und mein Herz daran erwärmen lassen, daß Du mein demüthiges Lob- und Dankopfer dafür so gnädig angenommen, und mich, im Geist und Glauben, Deines Leibes und Blutes theilhaftig gemacht hast, zum Siegel alles Segens, zur Versicherung der ewigen Seligkeit. Stärke meinen Glauben, befestige meine Hofnung, entzünde meine Liebe immer mehr. Mach' mich zu Deinem treuen Nachfolger im Kämpfen und Siegen, im Dulten und Herrschen, im Beten und Empfangen, im Leben und Sterben; daß

ich

ich sey, was Du warst, und werde, was Du bist, so rein und selig, wie Du.

JEsus Christus mein Leben! Wie selig bin ich, wenn Du in mir lebest, wenn ich in Dir lebe. Ich bin Dein, denn Du hast mich theuer erkauft. Du bist mein, denn Du hast Dich mir, mit allem, was Du geleistet, gelitten, gethan und bezahlet hast, zu eigen geschenkt. Ich umfasse Dich mit lebendigem Glauben, ich hange an Dir mit ewiger Liebe.

HErr JEsu! Du hast Dich für uns in den Tod hingegeben. Du hast Deinen Leib zur Speise und Dein Blut zum Trank für uns bereitet; Du wolltest ganz in uns leben; Du wolltest die Nahrung und Stärke unserer Tugend und das Leben unserer Seele seyn. Unbegreiflicher! Wer kan die Tiefen Deiner Weisheit, die Hoheit Deiner Allmacht, und den Abgrund Deiner Liebe ergründen? Aber glauben können wir, glauben müssen wir. Himmel und Erde vergehen, aber Dein Wort bleibt ewig. HErr! ich glaube, stärke mich! — Ich freue mich, und danke Dir, daß Du mein HErr und mein Heiland, mein Erretter und mein Seligmamacher bist. Ich freue mich und danke Dir, daß von Deinem Leiden meine Freude, von Deinem Sterben mein Leben, von Deiner Gnade meine Seligkeit abhänget. Halleluja!

Wieder-

Wiederholte Selbstaufopferung.

Herzenskenner! Du kennest mein Herz, wie es ist. Du hast es gemacht, Du weißst, ob es Dich liebet. Was ich bin und habe, hab' ich von Dir, durch Dich, und in Dir. Dein ist alles, was ich bin, hab' und kan; Dein ist alles, weil alles Dein Werk ist. Dein soll aber auch alles durch die freie Wahl meines Herzens seyn. In Deinem Dienste, in der Ausbreitung Deiner Ehre, in der Vollbringung Deines Willens will ich alle Augenblicke meines Lebens hinbringen. Der Gedanke an Dich soll mir der liebste aus allen Gedanken seyn. Das Wort von Dir soll mir aus allem, was ich rede und höre, das Liebste seyn. Die Freude an Deiner Liebe soll die Freude meines Herzens seyn. Ganz möcht' ich mich Dir aufopfern; nimm mich ganz als ein wohlgefälliges Opfer hin. Gesinnet möcht' ich seyn, wie Du warest! — Dazu hilf mir, o JEsu, Amen!

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Dreykorn, Johann

Die römisch-katholische Messe lateinisch und deutsch mit Bemerkung der dabei vorkommenden Ceremonien ; nebst deutschen Meßliedern nach dem evangelischen Sinn der ersten christlichen Kirche erläutert

Nürnberg ; Sulzbach 1785

Bamberg, Staatsbibliothek -- HV.Slg.75#1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11697004-2
VD18 12141003-001